

Erachtet täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Gohausstraße 23.

Preispfand der Redaction:  
Sonntags 10—12 Uhr.

Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Literatur an Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Adressen für Zus.annahme  
Otto Klemm, Universitätsstr. 23  
Leipzig, Rathhausstr. 18, p.  
nur bis 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,500.

Abonnementspreis Viertel 4 1/2 Rthl.,  
incl. Frangiraten 5 Rthl.,  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 36 Pf.  
mit Postbefreiung 46 Pf.  
Inserate 10 Pf. Zeitliche 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarisches  
Buch nach überem Lacti.  
Kontanten unter dem Redactionstempel  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
aber durch Postnachschuß.

№ 206.

Donnerstag den 25. Juli 1878.

72. Jahrgang.

## Zur Wilhelmspende!

In unserem Aufruf vom 14. d. M. hatten wir gebeten, die Sammlungsbogen am 23. und 24. d. M. an die an denselben angegebene Sammlungsstelle oder an das Comitémitglied Director Hasson unter Beifügung der gesammelten Beträge gelangen zu lassen. Soweit dies nicht erfolgt ist, werden wir die Sammlungsbogen nebst den gesammelten Geldern durch Beauftragte abholen lassen.  
Leipzig, am 25. Juli 1878.

Das Comité für die Wilhelmspende.  
A. M.:  
Stadtath Meckler, Vorsitzender.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, am 26. Juli a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerküle.

Tagesordnung:

1. Gutachten des Bau-, Oeconomia- und Finanz-Ausschusses über das Abkommen mit Herrn Fr. Boigt wegen Durchführung des südwestlichen Bedarfsplans.
2. Gutachten des Oeconomia- und Bau-Ausschusses über Arealausgleich mit der Kramerinnung bezügl. Regulierung der Baukuchlinie am Königsplatz und an der Windmühlenstraße.
3. Gutachten des Oeconomia-Ausschusses über a. Kostenverwilligung für Vergütung von Thonplatten auf dem südlichen Fußwege der Schillerstraße; b. die Herstellung der Ufermauer an der Pleiße vom Weissensteig ab bis zum Schachtbofe.
4. Gutachten des Schul-Ausschusses über a. Reorganisation des Internats an der Thomasschule; b. Kostenverwilligung für Reparaturen in der Realschule I. Ordnung.

## Christlich-socialer Ehrgeiz.

Die neue „innere Mission“ der Prediger Stöcker und Todt gleicht jener bedenklichen Sorte von Heiden-Mission, welche schon zuzeiten ist, wenn der belehrte Wilde christliche Gebete plappert und kirchliche Ceremonien mitmacht, sich aber um solche Kleinigkeiten, wie Bismarck, Reichensperger und dergleichen vorläufig nicht viel kümmert. Mit den volkwirtschaftlichen Tragflächen und Verirrungen der Socialdemokratie es aufzunehmen, fehlt es jenen nur theologisch gebildeten Männern an jeder Fähigkeit. Sie sind wohl gar selber angestiftet worden von Marx und Puffalle, wenn sie sich der Decläre derselben anwenden und mit dem nämlichen tiefen Hass gegen den allmächtig ausströmenden und besessenen Liberalismus in der Seele, hingegeben haben. Ihr Ziel ist die Befreiung der socialistischen erregten Arbeiter von Atheismus und Materialismus. Hätten sie sich hierauf weislich beschränkt, wer würde ihnen nicht alles mögliche Glück gönnen? Allein sie wählten — neubekehrte Socialisten wie sie selbst in wirtschaftlicher Hinsicht unvermerkt geworden waren — sich den Zugang zu den entfremdeten Gemüthern des Arbeiterstandes sichern zu dürfen durch ein volkwirtschaftliches und verberbliches Einstimmen in die radicale Kritik der bestehenden Gesellschaftszustände; sie machten Ehrgeiz mit ihm in der Verdammung der ganzen modernen Gesetzgebung. Vom Standpunkt des Staats und der Gesellschaft angesehen, ist ihr Treiben daher um Nichts besser als das derjenigen Socialdemokraten, welche zugleich Atheisten und Materialisten sind. Ob es unter dem kirchlichen oder dem religiösen Gesichtspunkt seine Verdienste hat, wollen wir hier nicht unteruchen. Die abfälligen Urtheile zahlreicher sonst gleichgültiger Geistlichen und Kirchenvereine scheinen es fast in Frage zu stellen. Aber genug, für den Staat ist der christlich-socialer Agitator, der die Arbeiter in ihrer von socialdemokratischen Demagogien eingeflochtenen Verachtung aller staatlichen und gesellschaftlichen Autorität befähigt, um kein Paar harmloser als der ursprüngliche atheistische Verführer. Deshalb hat bereits der ritterliche Führer der freiconservativen Partei Graf Bethusy-Duc im offenen Reichstage sein tiefes Mißfallen an dieser neuen Wählerlei kräftig ausgesprochen; und deshalb wird das von der Regierung vorbereitete Gesetz gegen socialdemokratische Umtriebe schwerlich umhin können, auch den Herren Stöcker, Todt und Genossen das angemessene Handwerk zu legen, zu welchem sie weder erziehen noch berufen sind. Verträge ihrer Art müssen wieder in strengere Zucht genommen werden: das ist eins der dringendsten Erfordernisse, wenn wir mit dem Widerstreben des heranwachsenden Geschlechts gegen alle sittliche und wirtschaftliche Ordnung fertig werden wollen.

Wunderheiten gebracht hat, vorlieh. Auch Dies hat die christlich-socialer Secte ihrer Vorläuferin und Geistesmutter, der Socialdemokratie, abgelernt. Der ruhige Bürger mag daraus wieder erkennen, wie wichtig es ist, am Wahltag nicht zu fehlen, damit seine Stimme mit in die Waagschale falle gegen die Wucherung des socialdemokratischen Umsturzesbeeres beider Flügel, des „christlichen“ und des antichristlichen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 24. Juli.

Am Beginn des gegenwärtigen Wahlkampfes zeigte sich an verschiedenen Orten das Bestreben, unter nationalliberaler Firma rein conservative Tendenzen zur Geltung zu bringen. Jeder rechtlich denkende Mann hat das als einen Mißbrauch der Parteifahne verurtheilt. Jetzt, sagt die „National. Correspondenz“, erleben wir — allerdings nur in ganz vereinzelten Fällen — das Schauspiel, daß auch Candidaten, welche sich bei den Wählern ursprünglich als Angehörige der nationalliberalen Partei und gestützt auf dieselbe eingeführt haben, den Unterschied zwischen „nationalliberal“ und „conservativ“ zu verwischen trachten und den conservativen Bestrebungen in einer Weise schmeicheln, welche in der Bevölkerung zum Mindesten Verwirrung erzeugen muß. Ein solches Verfahren kann nicht scharf genug getadelt werden. Wie es das Recht jedes Wählers ist, seine politische Ueberzeugung in Folge besserer Einsicht zu wechseln, so auch jedes Abgeordneten. Wir verdammen Keinen, der sich zwischen der letzten Reichstagsession und heute vom Liberalen zum Conservativen entwickelt hat. Aber, was verlangt werden kann und verlangt werden muß, ist, daß dieser Gemüthswechsel offen eingestanden werde. Es ist eine Täuschung der Wähler, wenn man, wie es nach den uns vorliegenden Nachrichten in einem Falle vorgekommen, die Differenzen zwischen dem nationalliberalen und dem conservativen Standpunkte als „Kleinigkeiten“ bezeichnet. In keinem Zeitpunkte ist die Grundverschiedenheit beider Richtungen greller zu Tage getreten, als in dem gegenwärtigen. Welcher ehrlich liberale Mann kann sagen, daß man sich über jene Differenzen mit dem Geizner „leicht verständigen werde“, in einem Augenblicke, da alle conservativen Redner, alle conservativen Blätter die Vernichtung des Liberalismus, und speciell des Nationalliberalismus, als das Haupterforderniß der Lage prebigen! Es mag ja Leute geben, die den sonnenklaren Thatsachen auf solche Weise ins Gesicht schlagen zu müssen glauben, um sich ihr Mandat zu retten. Aber die nationalliberale Partei wird jede Gemeinlichkeit mit ihnen ablehnen. Der in diesen Tagen der Ansetzung nicht den Rath hat, ganz und unumwunden ihre Farbe zu bekennen, der mag sich als ausgeschieden betrachten. Für unsichere Cantonisten ist kein Platz in einem Armeecorps, welches mitten im Feuer steht. — Es wird uns berichtet, daß in dem erwähnten Falle der Candidat erklärte, er würde in manchen Dingen anders gestimmt haben, wenn er nicht durch den Fraktionszwang gebunden gewesen wäre! Daß der „nationalliberale Fraktionsterrorismus“ in den Pampeln der conservativen Agitation eine große Rolle spielt, ist begreiflich, unbegreiflich aber, wie Jemand, der die wahre Sachlage aus eigener Anschauung kennt, diese unbegründete Beschuldigung wiederholen mag. Die nationalliberale Fraktion hat nie mehr einen ihre Mitglieder absolut bindenden Beschluß gefaßt; nie als ist ein ihrer Mitglieder gezwungen worden, gegen seine bessere Einsicht, seine bessere Ueberzeugung zu stimmen. Jeder Einzelne trägt für alle seine Abstimmungen die Verantwortlichkeit allein, und es ist eine des selbstständigen Mannes unwürdige Handlungsweise, dieselbe von sich auf die Partei abwälzen zu wollen. — Mögen die Wähler, bei denen der Name der nationalliberalen Partei noch einen guten Klang hat, sich versehen mit solchen Can-

## Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Reupflasterung eines Theiles der Theatergasse ist vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten hiermit ihrer Offerten entlassen.  
Leipzig, den 22. Juli 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Erdmann. Bangemann.

## Verpachtung.

Von dem der Stadtgemeinde gehörigen, an der Berliner Straße gelegenen jetzigen Cua-R'schen Waidhaußplatz sollen 3 Parzellen und zwar  
1) eine von ca. 4400 q Meter — 239 q M. Flächeninhalt, vorn an der Straße, mit dem darauf stehenden kleinen Haus (ehemaligem Cholera-Badhaus, jetzt Fabrillocal),  
2) eine von ca. 450 q Meter — 25 q M. Flächeninhalt, weiter hinter gelegen, auf welcher ein dem jetzigen Waidhaußplatz gehöriges und von demselben bez. nach Vereinbarung zu übernehmendes, außerdem aber zum Abbruch kommendes einhöfliches Haus steht,  
3) der hinterste Theil von ca. 1 Hectar 11. q M. — 2 Acker 4 q M. Flächeninhalt,  
zur anderweitigen Verpachtung als Wager, Werpflüge oder dergl. vom 1. August d. J. an gegen vierwöchentliche Kündigung  
Freitag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr  
an Rathstische veräußert werden und liegen ebendasselbst schon vor dem Termine die Verpachtungs- und Verleigerungsbedingungen zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 16. Juli 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georg. Gerull.

können. Der österreichische Standpunkt ist übrigens präcis gegeben: Entweder bis zum 1. Januar 1879 neue Handelsverträge oder den allgemeinen Zolltarif.

Der römische „Diritto“ bringt einen Artikel, in welchem ausgeführt wird, daß allerdings das Versammlungsgesetz notwendiger Weise unverändert zu erhalten wäre; das Blatt constatirt jedoch gleichzeitig, daß die Regierung fest entschlossen sei, jede ruhestörende Demonstration zu verhindern, wie dies auch durch die gestern Abend von dem Minister des Innern angeordneten strengen Maßregeln bewiesen wurde, die dahin zielten, Versuche einer der Form und dem Wesen nach sehr unschuldigen Demonstration rasch ein Ende zu machen. Der „Diritto“ sagt weiter: Sobald die öffentliche Ordnung ins Spiel käme, wären weder Zanardelli noch Cairoli geneigt, sich vor Insinuationen oder Drohungen zu beugen. Das Blatt spricht sodann von den internationalen Erfordernissen und sagt: Die Regierung kenne ihre Pflichten und Rechte gegenüber einer befreundeten Regierung und sei entschlossen, sie aufrecht zu halten. Die Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn seien jene, wie sie durch die in loyaler Weise unterzeichneten und angenommenen Verträge sanctionirt wurden. Ein System offener Freundschaft und geheimer Conspirationen könne wohl für schwache Regierungen passen, die von einer abenteuerlichen Politik Alles zu gewinnen, aber Nichts zu verlieren hätten, zwischen großen Staaten jedoch könne nur ein Zustand offener Freundschaft oder offener Feindschaft vorhanden sein. Es sei eine Verdrießliche auf die Regierung die Verantwortlichkeit für eine Agitation zu werfen, welche größtentheils gegen diese selbst gerichtet wäre. Der „Diritto“ schließt den Artikel, indem er diese Agitation beklagt und sagt: Die Regierung müsse das Versammlungsgesetz unverändert aufrecht halten, wenn es aber aus dem Felde der freien Discussion herausträte, so würde die Regierung ihre Pflicht zu thun wissen.

In London fand am 23. Juli eine zahlreich besuchte Versammlung deutscher Socialdemokraten statt. Der Vorsitzende sagte, es sei die Mission der deutschen Socialisten, den militärischen Despotismus Deutschlands zu stürzen. Dieser Bemerkung folgte stürmischer Beifall. Beschlüsse, welche die deutsche Regierung heftig angreifen, wurden einstimmig angenommen.

Die außerordentliche Session der belgischen Kamern ist am 23. ohne Thronrede des Königs eröffnet worden. Die Deputirtenkammer begann sofort die Wahlprüfungen.

Der „Polit. Correspond.“ wird aus Konstantinopel vom Dienstag gemeldet: 16 Bataillone russischer Infanterie mit zahlreicher Artillerie haben Schumla besetzt; auch haben mehrere russische Civilbeamte dort die Verwaltung von den türkischen Civilbeamten übernommen, die sich nach Barna begeben. — Ueber die Räumung der russischen Stellungen vor Konstantinopel, welche erst nach der gleichfalls bevorstehenden Räumung Barnas seitens der Türken erfolgen soll, wird lebhaft verhandelt. Die Türken wünschen, daß die russischen Truppen auf eine Entfernung von 24 Stunden hinter Tschataldja zurückgehen, während die Russen nur bis auf eine Stunde Entfernung von Tschataldja gehen wollen. — Am Montag hat in der bosnischen Occupationangelegenheit ein Ministerrat stattgefunden. Die Gerüchte von dem nahe bevorstehenden Abschluß einer österreichisch-türkischen Convention haben bisher keine Bestätigung gefunden.

Aus Alexandrien schreibt man der „Weser-Zeitung“: Gerüchte, welche allerdings bis zur Stunde noch jeder Beglaubigung entbehren, wollen davon wissen, daß der Bicekönig sich mit keinem geringeren Plane trage als mit dem, eine Art von Verfassung in seinem Reich einzuführen. Der nächste Schritt soll in einer Erweiterung des schon



Wände. Katholische und protestantische Damen und Herren. Bürger. Soldaten. Spielleute. Diener. (Schiff. Ball.

Ort der Handlung: Paris und dessen Umgebung. ... Raoul de Rangis - Dr. K. Schott. ... Jm 3. Acte: Sagenart, arrangirt vom Balletmeister Gourian, ausgeführt von Fr. Milde, Sutor, Frn. Gourian, Böttgenbach und den Damen des Corps de Ballet.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. ... Freitag, 26. Juli (188. Abonnement). ... Herr Carl Mittel.

Vauville-Theater. ... Donnerstag, den 26. Juli 1878. ... Herr Carl Mittel.

Die Grille. Schauspiel in 5 Aufzügen von Ch. Birch-Pfeiffer. Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfzüge auf der ... A. Nach Berlin \*4. 15. fr. ... B. Nach Magdeburg via Herbit \*4. 15. fr.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. ... C. Leipzig-Dresdner Bahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie Leipzig-Dresdner ... B. Linie Leipzig-Dresdner ... C. Linie Leipzig-Dresdner

Kgl. Handelsgericht Leipzig. ... Am 20. Juli eingetragen: Firma H. Planer & Sohn, Thüringer Bahnhof.

Am 22. Juli eingetragen: Firma Gebrüder Lillenthal, Brühl 88. ... Herr Emil Rudolph Meister als Procurist.

Am 25. Juli, Vormittags 10 Uhr im Bezirksgericht Schwarze Pferde. ... Gegen den Agent Curt Beckner und den Agent Ernst Wilhelm Winkler.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Ungewöhnlich billige Fahrpreise für hin und zurück in II. und III. Classe.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Wochen via Regensburg oder Nürnberg.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Gesellschafts-Reisen nach Paris am 31. Juli, 13. u. 27. August etc.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Station: Dessau und Göttingen.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Abfahrt aus Leipzig Sonntag, 28. Juli 6 Uhr früh, aus Halle d.egl.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Rückfahrt aus Göttingen 8 Uhr früh, aus Herbit 8 Uhr früh.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... In Dessau großes Schützenfest.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Fahrpreis ab Leipzig III. Cl. 2 Mark, II. Cl. 3 Mark hin und zurück.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Biletts nur bis Freitag Mittag bei Hermann Dittlich, Halle'sche Str. 4.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Carl Stangen's Gesellschaftsreisen zur Weltausstellung in Paris.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... alle 10 Tage auf verschiedenen Routen. Ausflüge nach London und Brüssel.

Heute Fortsetzung der 112. Auktion im städtischen Leibhause. ... Kleider, Mäntel, Seiten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regen- Schirme etc. etc.

Nächsten Sonntag, 28. Juli 6 1/2 Uhr früh. ... Courierzug nach Dresden. ... Vogelwiese. ... Rückfahrt 1/2 11 Uhr Abends.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Wochen via Regensburg oder Nürnberg.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Gesellschafts-Reisen nach Paris am 31. Juli, 13. u. 27. August etc.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Station: Dessau und Göttingen. ... Abfahrt aus Leipzig Sonntag, 28. Juli 6 Uhr früh, aus Halle d.egl.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Rückfahrt aus Göttingen 8 Uhr früh, aus Herbit 8 Uhr früh. ... In Dessau großes Schützenfest.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Fahrpreis ab Leipzig III. Cl. 2 Mark, II. Cl. 3 Mark hin und zurück. ... Biletts nur bis Freitag Mittag bei Hermann Dittlich, Halle'sche Str. 4.

Am 31. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg Tirol u. Schweiz. ... Carl Stangen's Gesellschaftsreisen zur Weltausstellung in Paris. ... alle 10 Tage auf verschiedenen Routen. Ausflüge nach London und Brüssel.

Bersteigerung. ... Sonnabend den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im Grundstücke Canalstraße Nr. 6 parterre rechts mehrere zu einem Nachlasse gehörige Möbel versteigert werden.

Berlag von Otto Wigand in Leipzig: Die deutschen Prozessordnungen. ... Mit Erläuterungen und Beispielen zum praktischen Gebrauche.

Ein Gesetz erlangt erst dann seinen vollen und wahren Werth, wenn es der Bevölkerung des Landes, über welches es seine Herrschaft erhebt, verständlich und durch Bekanntwerden seiner Vorzüge sympathisch wird.

Der Verfasser hat es in diesem Werk unternommen, dem gebildeten Nichtjuristen die deutschen Justizgesetze klar und verständlich zu machen; diese Darstellung eignet sich aber eben so vorzüglich für Juristen und Studierende, um das Studium der Gesetze vorzubereiten und zu erleichtern.

Borrätig in allen Buchhandlungen: Plan von Leipzig mit Karte der Umgegend und dem Plan von Leipzig vom Jahre 1813. ... Preis nur 25 S.

Monogramm-Briefpapier. ... in allen Buchstaben vorrätig. ... Visitenkarten 100 v. 1 A an. Adresskarten 100 v. 2 A an. Robert Koppisch, Reichstr. 10.

Leipzig, Nicolaistr. 1. empfiehlt sich prompt u. bill. Besorgung von Zeitungs-Anzeigen in sämtl. Blätter der Gde Grimm. Straße. Welt.

1-2 Theilnehm. j. Buchhaltung, Rechn oder Correspond. m. gem. Grimm. Str. 37, III. Briefstyl, Rechn., Buchhalt. lehrb. (a. Dam.), H. Kleinod, Humboldtstr. 14B.

Unterrichtscourse (Einzelunterricht) in einl. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; n. Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.; im Schnell-Schreib-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissenssch. Humboldtstr. 38, IV r.

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. im - Schreib - Lehr - Institut - von E. Schnelder, - Kalligraf, - Turnerstr. 9, III.

Ein stud. phil. im böh. Sem. i. Unterr. im Latein u. Griech., ebent. im Franz. zu erh. od. Nachhülfe, zu übern. Abt. sub B. L. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Curse in Franz. und Engl. für Anfänger und Geübtere Nicolaistrasse No. 31, I. English. Mr. King, Brüderstr. 13, II. Anfang d. Cursus VIII. 8 A per Monat.

Französischer Unterricht. ... Für Kaufleute und Beamte Früh- und Abendstunden, bei einer Schriftstellerin aus Genf. ... Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

Gröndl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch (Grammatik, Correspondenz, Conversation) sowie in dopp. u. einf. Buchführung erth. H. Paul Starke, Neumarkt 24, II.

SLUB Wir führen Wissen.

Hotel Roessiger, Dresden, Waisenhausstraße, vis à vis dem Telegraphenamt, hält sich ein in geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.

Bad Flinsberg.

Waldwärter, zahlreiche Stahlquellen, Nadelbäder, Milch, Wollfäden, Kräutererträge, klimatischer Kurort, 500 Meter hoch!

Deutsches Reichs-Patent No. 378. Klasse 37 für Hochbauten. Mittel gegen Hausschwamm (Antimerullion) nach Dr. H. Ziemer's Broschüre, sowie Wasserglas-Farben-Anstriche



Deutsche Patentirte Bernsteinseife. Erfindung empfehlend sich als beste und billigste für Toilette, durch Sparsamkeit beim Waschen, Einwirkung auf die Haut in Befreiung von Hautübeln.

"Pietät",

Reparaturwerkstatt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif die Ausbesserung von Feuerlöschapparaten.

Blitzableiter

Haus-Telegraphen.

Electrische Sicherheits-Contacte gegen Einbruch, Anlagen mit Controlapparat für Fabriken, Hotels, Schießstände, Regelpahnen, Wasserwerke u. s. w.

Brüggemann & Lewus Telegraphen-Bau-Anstalt. LEIPZIG, 11. Schützenstraße 11.

Totaler Ausverkauf und Geschäfts-Auflösung.

- Mit dem heutigen Tage sollen wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts sämtliche Artikel, bestehend in Feinen & Baumwollen-Waaren, zu jedem nur annehmbaren Preise sofort ausverkauft werden.

No. 12 Katharinenstrasse No. 12.

Grösste Auswahl

Herren-Schaft-Stiefeln und Stiefeletten in bestem Kalb- und Rindleder, Wiener Façon, Knabenstiefeln, Stulpenstiefeln, Zugschuhe, Zugsstiefeln mit und ohne Gummi, Glas- und Halblederstiefeln mit und ohne Gummi, Spangenschuhe, Promenadenstiefeln, Leder-, elast., Plüsch- und Reusenschuhe mit und ohne Absatz, Turnerschuhe mit und ohne Gummi, Pantoffeln aller Art, alle Sorten Kinderstiefeln und Stiefeln in Zeug und Leder zum Knöpfen, mit Gummi, zum Schürzen, nur gute und dauerhafte Arbeit, zu den billigsten Preisen.

Carl Götze, Schuhwaren-Geschäft Nr. 5, Johannsgasse Nr. 32.

Abgepaßte Oberhemden im Rücken zu schließen.

Genau so weit fertig, wie es untenstehende Zeichnung angiebt.



Strenge Gewand, bei zu nähen verfahren, kann nicht gemacht werden, ohne das gleiche im Oberrücken zu befestigen.

Oberhemden (im Rücken zu schließen) sind unentbehrlich bei bequemen und angenehmen Reisen nach Amerika und England (sogar längere Reisen empfohlen).

Rm. 36 per Duzend für Herren (in allen Größen.) 24 " " " Knaben (bis zu 33 cm. Halsweite.)

Wir bitten, bei Bestellungen die "Brustweite" anzugeben und das Maß des "Kragens" oder einen solchen mitzugeben. Kragen sind wir stets lang, da sie, wenn erforderlich, beliebig kürzer geschnitten werden können.

Wir verwenden für den Kumpf den besten amerikanischen Shirting "Wassersatta-Mills" (welcher bei fast allen internationalen Ausstellungen der Freiheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen den Preis erhalten hat) und für den Einlag extrafines und schweres Leinen (reines Leinen dreifach).

Wir garantiren diesen Artikel in jeder Beziehung und verpflichten uns, sollte er nicht vollständig zufrieden stellen, ohne Weiteres das Geld zurückzuführen.

Amer. Wäsche-Fabrik von Just Brothers, New-York Broadway 413. Leipzig Grimma'sche Str. 29, 1. Etage.

Original Wheeler & Wilson-Näh-Maschinen

mit neuen Verbesserungen,

anerkannt als die vorzüglichste Nähmaschine für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, unerreicht in Dauer und Leistung. Hamburg-Amerikanische Greifer-Näh-Maschinen, Singer-Näh-Maschinen.

bettes deutsches Fabrikat empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen C. Boettcher Nachf., Markt Nr. 15, Ecke des Thomaspfahndens.

Filiale Frankfurter Straße Nr. 34 b. Reparaturen an Näh-Maschinen werden in meiner mechanischen Werkstätte unberühlig und billigt ausgeführt.

Reisetaschen.

Eine Partie feine Reisetaschen verkauft um damit zu räumen zu verkaufen. C. Boettcher Nachf., Markt Nr. 15, Ecke des Thomaspfahndens.

Schuhwaaren-Ausverkauf

aller derjenigen Artikel, welche durch längeres Lagern in dem Schaufenster oder sonstigen Ursachen am Aussehen gelitten haben, verkaufen wir, um schnell zu räumen, zu nachstehenden billigen Preisen den Restbestand des

Posten zurückgesetzter Schuhe und Stiefeln, Herrenschuhtiefel v. 7/8 A, Herrenschuhtiefel v. 5/8 A, Damenlederstiefel mit Gummi...

25 bis 35 Kannen Butter. Prima Qualität können wöchentlich in's Haus von einem größeren Gut geliefert werden.

Neu! 100 Procent Reingewinn

sichert der Betrieb einer epochemachenden patentirten Reueheit, als Haupt- od. Nebenartikel für fast alle Branchen, besonders auch für 50 Pfg.-Bajars, leicht veräußlich.

Grude-Oefen.

geschlossener, sparsamer und praktischer wie Petroleum-Oefen und überall leicht aufzustellen. Brennen ohne Unterbrechung und consumiren per 1 Tag und 1 Nacht für zusammen 8-10 A Brennmaterial.

getrocknet, sparsamer und praktischer wie Petroleum-Oefen und überall leicht aufzustellen. Brennen ohne Unterbrechung und consumiren per 1 Tag und 1 Nacht für zusammen 8-10 A Brennmaterial.

Ueber die P. Kneifel'sche Haartinctur.

Durch obige von den renommiertesten Aerzten als ein wirklich reelles Mittel aus dem Barmherzig empfohlene Tinctur wird der allen Dingen sofort die krankhafte Bestimmung der Kopfhaut gehoben...

Conrad Nagel, Schützenstr. 7, part. u. 1 Et.

- empfehlte Eischränke, Fliegenschränke, Badewannen, Sitzwannen, Waschmaschinen, Ringmaschinen, Petroleum-Apparate, Wasch-Dampftöpfe, Emailirtes Kochgeschirr, Specialität: Vollständige Küchen-Einrichtungen. Preisocourant gratis.

Richard Schnabel, 7. Wintergartenstraße 7.

unübertreffliche Douche-Apparate. ausführliche Beschreibung gratis; Badewannen, Sitzbäder, Fassbäder, Bidets.

Importirte Amerik. Papierkragen und Manschatten mit dem feinsten Stoffüberzug. JUST Brothers, Grimm. Str. 28.

Concursmasse = Verkauf.

Die zur Concursmasse der Inhabers des Bekleidungs-Geschäfts M. A. Lewus in Leipzig gehörigen Waarenvorräthe u. Geschäftsinventare sollen im Wege verkauft werden.

Echt chinesisches Thee, Chocolad Suchard, Englische Biscuits, Holländ. Cacaopulver. C. Boettcher Nachf., Markt 15, Eckhaus d. Thomaspfahndens.

Kaffee und Zucker in den besten Qualitäten emp. billig! Herm. Lenz, Wöhlg. Nr. 10, empfehlte ein reichhaltiges Lager Hamb. und Bremer Hav.-Cigarren.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 26. Juni 1878.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und mitgetheilt.)

Hierauf berichtet Herr Adv. Dr. Zentler für den Stadtschultheißenrat über Prüfung der nachstehenden 27 Schulrechnungen:

- 1. Die Morgenstern'sche Stiftung zur Verschönerung des Rosenthal's, 2. Marien-Stiftung, 3. Louise-Stiftung, 4. Bedmann'sche Stiftung für das Waisenhaus, 5. Keil'sche Stiftung, 6. Schumann-Stiftung, 7. Mendel'sche Stiftung zur Unterstützung unbemittelter Eöhne und Töchter aus dem Gelehrten-, Kaufmanns- und Künstler-Stände, 8. Heße'sche Stiftung für das Waisenhaus, 9. Biener'sche Stiftung, 10. Arbeiter-Witwen-Bohnhaus-Stiftung, 11. Mendel'sche Stiftung für arme Blinde, 12. Straß'sche Stiftung, 13. Guitao-Stiftung, 14. Walthersches Vermächtnis, 15. Friedens-Stiftung der Stadt Leipzig, 16. Kpel'sche Stiftung, 17. Hieronymus'sches Legat für Armenhausbewohner, 18. Wölz-Secubura'sche Stiftung, 19. Gabin'sche Stiftung für Waisenkinder, 20. Wieden-Stiftung, 21. Frege'sche Stiftung für Conservatorien, 22. Frege'sche Stiftung für treue Diensthoten, 23. Reformatoren-Denkmal-Fonds, 24. Heße'sche Stiftung für das Johannis-Hospital, 25. Wita'sche Stiftung für das Johannis-Hospital, 26. Hebammen-Unterstützungsfonds, 27. Rundel'sche Stiftung.

(Mit Ausnahme von Nr. 14, welche von 1877, nämlich von 1876.)

Wie der Ausschuss beantragt, so wird vom Collegium und zwar ohne Debatte einstimmig die Justification der sämtlichen 27 Rechnungen ausgesprochen.

Ueber die

Entnahme von 88,416 A 25 A antheilige Kosten für Vertheilung der neuen Straßen an der 6. Bürgerschule und 6. Bezirkschule aus dem Stammvermögen des Johannis-Hospitals

berät ein Gutachten der Ausschüsse zum Schultheißenrat, Finanz- und Verwaltungsausschüssen (Referent Herr Dr. Zentler) vor, welches in Folge eines in der Plenarversammlung am 5. Juni d. J. gestellten Antrages heute von den vereinigten Ausschüssen abgelesen wird und worin mit Rücksicht darauf, daß das Johannis-Hospital als Adjacent an jenen Straßen sein Areal dort verortet, die Genehmigung zur Entnahme des erwähnten Betrags antheiliger Kosten aus dem Stammvermögen des Stittes beantragt wird.

Dieser Antrag findet ohne Debatte einstimmige Zustimmung.

Referent Herr Dr. Zentler für den Schul- und Bauausschuss über

Unterbringung der Fortbildungsschule für Mädchen im Gebäude der alten Nicolaischule und die erforderliche bauliche Einrichtung des letzteren mit 12,100 Mark Kostenanfang.

Im Hinblick auf die große Mangelhaftigkeit der bestehenden Räume und deren gänzliche Unbrauchbarkeit zu Schulzwecken, wie solche ja bereits die Veranlassung zu dem Neubau der Nicolaischule gewesen sei und ferner mit Rücksicht darauf, daß die Kosten des Umbaus erspart werden würden, wenn man die Fortbildungsschule für Mädchen im alten Gebäude der höheren Mädchenschule belasse, beantragen die vereinigten Ausschüsse,

die Vorlage abzulehnen. Herr Stadtrat Ludwig-Wolf: das alte Schulgebäude am Thomasthore werde zur Wacung verschiedener Verwaltungsexpeditionen dringend gebraucht. Die Steuerlocale, das Ständesamt und das Statistische Bureau sollen dort untergebracht werden. Im alten Nicolaischulgebäude, welches zur Aufnahme von Verwaltungsexpeditionen ganz ungeeignet sei, könne insbesondere der Steuer ein angemessenes Unterkommen nicht geschaffen werden, zumal eine Vermebrung des Personals durch Anstellung eines neuen Steuerbeamten und eines neuen Controlleurs für die zu errichtende Registratur notwendig sei. Ueberdies sei es im Interesse der Geschäfte namentlich einer fortwährenden Ueberwachung derselben geboten, die einen Rathbedienten untertheltigen Geschäftsbureau, wie die Steuer, das Ständesamt und das Statistische Bureau, möglichst nahe beieinander zu placiren.

Herr Stadtrath Dr. Zentler: das alte Nicolaischule zur Unterbringung der Steuerexpeditionen nicht taugt. Der Herr Rathbedient habe ihn aber nicht überzeugen können, daß das fragliche Gebäude zur Aufnahme einer Schule sich qualificire. Dieses muß sich nicht früher bereits für Schulzwecke als ganz unpassend erwiesen, namentlich wegen des äußerst mangelhaften Lichtes in demselben, das sehr nachtheilig auf die Augen der Schüler eingewirkt habe. Er müsse sich ganz entschieden gegen das vorliegende Project des Rathes erklären.

Herr Stadtrath Ludwig-Wolf betont, daß am Schlusse des Monats September ein anderes Unterkommen für die Steuer bereit stehen müsse. Das die Fortbildungsschule für Mädchen gerade in die alte Nicolaischule verlegt werden solle, sei eine andere Frage. Rothwendig wäre es, das alte Schulgebäude am Thomasthore für die Steuer frei zu machen.

Das Collegium stimmt hierauf dem Ausschussantrage einhellig zu.

Es folgt ein Gutachten des Schulausschusses (Referent Herr Dr. Zentler) über

Rekrutierung des diesjährigen Volksschulbudgets um 6000 A durch Entbehrung des Armen-directoriums von der Verpflichtung zur Bezahlung des Schulgeldes für Kinder armer Eltern.

Beauftragt wird hierin, der Rathsvorlage beizustimmen.

Herr Dr. Zentler stellt die Frage, ob das Armen-directorium verpflichtet sei, das Schulgeld für die Kinder Armer zu bezahlen, worauf

Herr Referent aus den vorliegenden Rathsdacten mittheilt, daß die fragliche Verpflichtung besteht und aus dem Betrage über die Uebernahme der Armen-schulen seitens der Stadt herrühre.

Herr Stadtrath Dr. Zentler bestätigt dies.

Herr Dr. Zentler wünscht mehr Licht über die Stellung der Armen-direction zur Gemeinde. Eine Reorganisation des Armen-versorgungswesens scheint

sehr an der Zeit zu sein. Die freiwilligen Beiträge können nicht mehr so reichlich und mühten bereits die angeammelten Capitalien angegriffen werden.

Er beantragt:

den Rath zu ersuchen, er wolle mit der Armen-direction wegen Reorganisation des Armen-versorgungswesens in Unterhandlung treten.

Herr Stadtrath Dr. Zentler bittet um Genehmigung der Verpflichtung auf tragliche Beiträge für dieses Jahr, damit die Schulrechnungen in Ordnung gebracht werden können.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin wünscht eine nähere Directiv hinsichtlich der gewünschten Reorganisation.

Herr Volkmann schildert die derzeitigen finanziellen Verhältnisse der Armenanstalt als keineswegs günstige; die Anstalt befinde sich in einer Nothlage, herbeigeführt durch die Freizügigkeit mit ihren Folgen.

Das Armen-directorium befaßt sich bereits mit der Reorganisationsfrage.

Nach weiterer Debatte, an welcher sich die Herren Dr. Zentler, Dr. Bloß, Bürgermeister Dr. Tröndlin, Vizevorsteher Dr. Schill und Adv. Broda betheiligen, und nachdem Herr Dr. Zentler mit Genehmigung der Versammlung seinen Antrag wieder zurückgezogen, wird auf Vorschlag des Herrn Vizevorsteher Dr. Schill zur Vorlage beschlossen,

auf die Beiträge des Armen-directoriums auf das laufende Jahr, soweit sie noch nicht bezahlt, zu verzichten und die Rekrutierung des Budgets mit 6000 A zu genehmigen.

Dieser Beschluß wurde einstimmig erfaßt. Nunmehr erfolgt durch Herrn Vizevorsteher Dr. Schill die Berichtserstattung des Verfassungs- und Finanzausschusses über

Erhöhung der Besoldungen bez. des Tagelohnes der Beleuchtungsinspectoren und Beleuchtungsgehilfen beim Stadttheater, sowie Verleihung der Pensionberechtigung an die Beleuchtungsinspectoren und an den Theaterspectator.

Beauftragt wird in dem Gutachten:

- 1) vom Rathes zunächst die Mittheilung des Theaterpachtvertrages zu erbitten, 2) weiter vom Rathes Auskunft darüber zu erbitten, ob die drei Beleuchtungsgehilfen wirklich ausschließlich im häuslichen Dienste Beschäftigung finden.

Anknüpfend an den Antrag unter 1 und mit Hinweis darauf, daß das Collegium als Grundlage des Theaterpachtvertrages, die bei dessen Abschluß behandelten und noch heute bestehenden Eintrittspreise erachtet, bringt Herr Gumpel den von 35 Mitgliedern des Collegiums mitunterzeichneten Antrag ein: das Collegium wolle dem Rathes erklären, daß es eine jede Aenderung jenes Pachtvertrages und mithin auch der Eintrittspreise, falls solche einseitig im Interesse des Herrn Pächters getroffen werde, für eine Unbilligkeit, sowohl dem Publicum als auch den damaligen übrigen Bewerbern gegenüber erachte.

Herr Gumpel begründet diesen Antrag, indem er zunächst an die Verhandlungen der letzten Plenarversammlung erinnert, wobei die Haltung des Collegiums gegenüber den Bedingungen, unter welchen der Herr Theaterpächter unsere Schauspielhäuser übernommen, zur Sprache gekommen sei. Er habe bei dieser Gelegenheit constatirt, daß die Stadtverordneten nie für eine Berücksichtigung dieser Bedingungen eingetreten wären. Inzwischen habe er nun, um sich Gewißheit darüber zu verschaffen, die betreffenden Acten durchgesehen und aus denselben die Befestigung entnommen, daß als dem Verfassungs- und Finanzausschuss im Jahre 1876 zulässig der vom Rathes aufgestellte Vertragentwurf bekannt wurde, auf welchen hin die Ausschreibung der Verpackung erfolgt war, die genannten Ausschüsse einstimmig einen Antrag vorbereitet hatten, um den Rath zu ersuchen, die ihrer Ansicht nach erwidernenden Bedingungen aus jenem Vertrage zu entfernen.

Er noch jener Antrag an das Plenum gelangen konnte, sei die Wahl des neuen Pächters erfolgt und wären deshalb die beiden Ausschüsse zu einer nachmaligen Berathung zusammengetreten, um die in ihrer vorhergehenden Sitzung gefaßten Beschlüsse betreffs vertheilender, dem Rathes vorzulegender Wünsche wegen weiterer im Interesse des Pächters vorzunehmender Aenderungen des Pachtvertrages anderweit in Berathung zu ziehen. Hierbei wären jene Beschlüsse nicht mehr als correct bezeichnet worden, weil inzwischen bereits die Wahl des neuen Directores erfolgt wäre. Es hätte sich jetzt nicht mehr um einen Vertrag zu handeln, die Aufnahme gänzlich anderer Bedingungen in denselben würde eine Unbilligkeit gegenüber anderen qualifizirten Personen gewesen sein, welche sich möglicher Weise, wenn der Vertragentwurf weniger lästige Bestimmungen enthielte, um die Wacung beworben haben würden. Diese Erwägungen hätten zu dem Beschluß geführt, die in vorerster Sitzung formulirten Wünsche wieder fallen zu lassen.

Auf gleichem Standpunkte fänden die Unterzeichner der heute vorgelegten Resolution auch jetzt. Bon ihnen werde der Vertrag als ein Rechtsgeschäft betrachtet. Ueber so wenig, wie man es bei einem öffentlichen Verkauf, einer Verpachtung oder einer sonst ausgeschriebenen Concurrenz für billig erachten würde, wenn der Rath nach getroffenem Abschluß des Contractes, welcher auf Grund festgesetzter Bedingungen abgeschlossen, Berathungen anstellen wollte, welche den übrigen Reflectanten nicht bekannt waren, eben so wenig könne es als billig erachtet werden, daß nach kaum zweiwähriger Contractdauer eine Aenderung des Theaterpachtvertrages ohne dringende Veranlassung vorgenommen werden solle.

Es liegt ihm, Redner, fern, eine Kritik des Rathes über das Verhalten in Theaterangelegenheiten ausüben zu wollen, aber man könne sich in der Stadt des Eindruckes nicht erwehren, daß sich überhaupt zu viel um die Erlöse und Risikofolge des Theaterpächters bekümmert werde.

Im Jahre 1876 hätte das Collegium schon Veranlassung genommen, darüber Klage zu führen, daß dem damaligen Pächter Bismarck aus dem zu großen Verdienste gemacht wurden, Bismarck, welche selbst

in den Localblättern veröffentlicht worden wären. Ueber jene Veröffentlichungen sei damals dem Collegium durch Herrn Bürgermeister Dr. Koch Aufklärung versprochen worden, auf welche man heute noch warte. Ebenso seien die Unterzeichner des heute eingebrachten Antrages der Ansicht, das etwaige Verluste des Pächters den Rath, welcher nur auf strikte Innehaltung des Vertrages zu achten habe, nicht berühren. Hierher wenigstens sei noch Niemandem von Seiten der Stadt eine Garantie für die mit denselben abgeschlossenen Geschäfte gemährt worden. Die Antragsteller wollen gern zugeben, daß die Theaterpreise bei uns billig seien und könnten sie sich dessen nur freuen, weil sie der Ansicht wären, daß gerade durch diese das allbekannte Interesse fast aller Kreise unserer Stadt für Theater und Kunst so reger erhalten bleibe. Durch diese Preise sei es auch den minder gut situirten Einwohnern unserer Stadt ermöglicht, öfterer als an hohen Festtagen das Theater zu besuchen. Den besten Beweis dafür dürfte der Pächter selbst empfunden haben, denn während, nach den Mittheilungen in allen Zeitungen, in anderen Städten vor leeren Banken gelieft werde, sei unter Theater selbst in dieser Jahreszeit fast stets gut besetzt.

Man könne auch nicht daran zweifeln, daß der vom Rathes erwählte Pächter finanziell so dasteh, daß nicht ein unglückliches Jahr denselben sofort außer Action zu setzen vermöchte, besonders wenn an einem solchen Resultat nicht ein verminderter Theaterbesuch, sondern irgend andere Ursachen Schuld haben müßten, welche, wenn abgeseht, nach dem Erfolge früherer Directionen, noch immer einen reichen Ertrag liefern müßten.

Herr Redner schließt mit den Worten, daß die Antragsteller glauben, diese ihre Bemerksungen und Vorschläge sowohl im Interesse des Collegiums als auch zum Besten der Stadtgemeinde in der heute unterbreiteten Form auszusprechen zu sollen.

Herr Advocat Broda warnt davor, einer wohlfeilen populären Resolution zu lauschen, welche man nicht über die Frage zu beschließen habe, einzuwirken. In Rangal aller Unterlagen solle man derartige Resolutionen nicht lassen. Wenn von Herrn Gumpel betont worden, daß ein Betrag nach dessen Abschluß nicht gebrochen werden solle, so habe er darauf hinzuweisen, daß nach dem Vertragsabschluß ganz andere Verhältnisse eintreten können, welche eine Vertragsänderung gerechtfertigt erscheinen lassen.

Herr Vorsteher Goeß weist die wiederholt durch den Herrn Redner gebrauchten Ausdrücke „wohlfeile Resolution“ zurück. Es liege ein von 35 Mitgliedern des Collegiums unterzeichneter Antrag vor und müsse er die Antragsteller gegen derartige verlegende Neuerungen verwarren.

Herr Schulze: Die Unterlagen, die Herr Advocat Broda erst zu beschaffen für nötig hält, seien vorhanden. Nicht allein dieses Collegium, sondern die ganze Bürgererschaft habe sie. Man wisse, daß vor dem jetzigen Theaterpächter 2 Directoren ansehnliche Summen sich her erworben; man kenne die Entwürfe der Garderobe, die jetzt in die Tasche des Directors liegen. Der Gogenetat habe jetzt erst die Höhe erreicht, wie unter Daage's Direction. Der Unmuth in der Bürgererschaft über die beabsichtigte Erhöhung der Theaterentrtrittspreise sei ein gerechtfertigter. Hier, in dieser Versammlung, sei der Platz der Meinung der Bürgererschaft über unsere Theaterverhältnisse Ausdruck zu geben.

Herr Gumpel betrauert wiederholt den dem Collegium vorgelegten Antrag, wobei er bemerkt, daß es sich nicht um einen Antrag an den Rath, sondern um eine Resolution handele, worauf Herr Adv. Broda wegen des von ihm gebrauchten und durch den Herrn Vorsteher gerügten Ausdruckes sich zu rechtfertigen versucht, indem er betont, er habe damit nur sagen wollen, daß es nicht schwer sei, eine Resolution zu fassen und daß eine solche bei genauer objectiver Prüfung nicht schädlich sei. Uebrigens bemerke er ausdrücklich, daß er nicht principie für eine Erhöhung der Theaterentrtrittspreise sei, er möchte nur eine Kundgebung, wie sie hier beabsichtigt werde, vermeiden sehen, so lange nicht die erforderlichen Unterlagen geprüft worden.

Herr Fiedler giebt gegenüber den obigen Ausführungen des Herrn Advocaten Broda zu erkennen, daß ebenso die Stadt, welche zur Unterhaltung des Theaters Opfer zu bringen habe, auf eine Aenderung des Vertrages würde dringen können nach der Richtung einer Erhöhung der Pachtsumme.

Die vorliegenden Ausschussanträge finden hierauf einstimmige Zustimmung, während der Antrag der Herren Gumpel und Genssen gegen eine Stimme angenommen wird.

Schließlich spricht das Collegium, nach dem durch Herrn Vizevorsteher Dr. Schill befürworteten Antrag des Verfassungs- und Finanzausschusses, zu der Rathsvorlage über

Fixirung der Stadtmusikerkelle beim Polizeiamte mit 1800 A Jahresgehalt u. s. einhellige Zustimmung aus.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 24. Juli. Herr Hofoperndirector Schott aus Hannover hatte gestern als „Mala-nello“ während der Aufführung des an interessanten musikalischen Durchführungen reichen Bühnenwerkes „Die Stämme von Portici“ von Ruben-Weigl, sein ausgezeichnetes Darstellungsvermögen in wirkungsvoller Weise zu offenbaren. Die geniale Auffassung des republikanischen Charakters, dessen persönliche Erhebung den Haß des Fremdes erweckt und den Tod herbeiführt, kam in jeder Situation vollkommen zur Geltung und bewies auf Neue, daß Herr Schott mit seiner geistigen Kraft den Stoff bis in das Innerste durchdringt und die Charaktergestaltung so zu sagen aus dem Kern der Sache herauswachsen läßt. Den Höhepunkt erreichte der Künstler im vierten Acte, wo er die imponirende Gewalt seines Wesens mit der ganzen Fülle des Selbstbewußtseins gegenüber den Republikanern zur Wahrung des Gerechtigkeit einsetzte. Hier übte die Darstellung und der Ausdruck des Sängers einen geradezu erschütternden Eindruck aus; die Gestaltung der Scene war geeignet, den größten

Enthusiasmus zu erwecken, welcher sich auch durch die Herrn Schott dargebrachten Ovationen in unzweideutiger Weise zu erkennen gab. Die Leistung war bezüglich der Charakterisirung eine so bedeutungsvolle, daß selbst die in Folge der Sommerhige eingetretene stimmliche Indisposition, welche in den lyrischen Scenen dem Gesange einige Unbequemlichkeiten bereitete, die Wirkung der Reproduction nicht abschwächen konnte.

Wiederholt ist zu betonen, daß Herr Ref. die Partie des „Pietro“ in „musterhafter“ Weise beherrscht. Seine ausgezeichnete Behandlung des ausgiebigen markigen Organs und seine charakteristische Action legten von der hervorragenden Künstlerschaft dieses musikalisch vorzüglich durchgebildeten Bassisten ein glänzendes Zeugnis ab.

Auch die Tänzerin Fräulein Sutor bot eine in jeder Hinsicht sehr achtungswerthe Leistung. In ihrer durchdachten Vorführung der bemitleidenswerthen „Genella“ kamen alle Empfindungen des heißblütigen Mädchens zur Erscheinung. Die Liebe zu Alfonso, die Eifersucht, die Aemwandlungen des Haffes nach der ersahrenden Täuschung des Herzogs, das Gefühl der Verflüchtigung, die innige Geschwisterliebe prägen sich in der Darstellung aus und die künstlerische Befähigung der oft recht feinsinnig reproducirenden Künstlerin stand im innigen Zusammenhange mit der musikalischen Durchführung des Componisten. Neben Fräulein Sutor, welche stets das rechte Maas in ihrer Action festzuhalten mußte und welche sich überhaupt als tüchtige Schauspielerin erwies, führten Fräulein Schreiber (Elvira) und Herr Pielle (Don Alphonso) ihre verhältnismäßig unbedeutenderen Rollen angemessen durch. Nur möchte der trefflichen Coloratursängerin zu rathen sein, nicht mit vorgebeugter Haltung zu erscheinen, wo eine solche nicht zur Situation paßt. Die im Uebrigen gut vorbereitete Aufführung leitete mit bekannter Umsicht Herr Capellmeister Wähl-dorfer.

Oscar Paul.

Die Volkconcerte in Leipzig.

Am 24. Juli. Auf Grund einer mir von der geschätzten musikalischen Redaction des „Tageblattes“ gegebenen Veranlassung werde ich hinfür unter obiger Aufschrift in zwangloser Folge kurz Mittheilungen über die hiesigen volkstümlichen Concerte, soweit letztere nicht ausschließlich sate Unterhaltungsmusik cultiviren, sondern durch mehr oder minder ausgedehnte Berücksichtigung d'esserer Musik eine Volksgeschmack bildende Tendenz erkennen lassen, zur Veröffentlichung bringen. Der je nach der Art von solcher Concerte bald verberbliche, bald günstige Einfluß derselben auf die Richtung und Ausbildung des musikalischen Kunstsinnes der großen Volkmenge steht so außer allem Zweifel, daß es wohl gerechtfertigt erscheint, wenn die Kritik jene Productionen ernstlicher als bisher beobachtet, um, je nach Maßgabe der Vorkommnisse, bald hier edlere Bestrebungen der bezüglichen Concertleiter zu fördern, bald dort bedenklichen Aberrationen vom Platte der musikalischen Sitte und Tugend in geeigneter Weise entgegenzutreten. Weiter gehende Betrachtungen über die Bedeutung und sinnigende Pflege volkstümlicher Musik und über die Möglichkeit, den Kunstgeschmack derjenigen Volksschichten, denen schon aus pecuniären Gründen die besseren Concerte verschlossen bleiben, nachhaltig zu heben, müßten sich im ferneren Verlaufe dieser „Mittheilungen“ folgerichtig von selbst ergeben. Für heute mögen hier nur wenige Worte über das gestern Abend im Honorand'schen Garten von der Capelle des 107. Infanterie-Regiments (Prinz Johann Georg) unter Leitung des Herrn C. Walthers veranstaltete Concert Platz finden.

Herr Walthers, dessen eifrige Bestrebungen, neben leichterer Unterhaltungsmusik auch wertvollere Compositionen in würdiger Ausführung dem Publicum darzubieten, bereits wiederholt lobend anerkannt worden ist, hatte gestern ein gar nicht übles Programm zusammengestellt: Beethoven (Andante aus der Emoll-Symphonie) und Weber (Ouverture zu „Euryanthe“) betratren die eigentliche Kammmusik; auch D. Hofmann (3. Satz aus der Ungarischen Suite) mag jenen beiden noch angereicht werden. Eine leicht ansprechende Gavotte von Reich, die Gavatine „Una voce poco fa“ von Rossini (von Herrn Fegold auf der Trompete geblasen, eine popourriartige Kaiser-Ouverture von Westmeyer und eine nicht ungeschickt gemachte Phantaste aus „Aida“ von Trenkler vermittelten dann den Uebergang zur reinen Unterhaltungsmusik, von welcher ich nur einen Strauss'schen Walzer mit anhöre. Die Pièces von Strauss und Reich wurden vom Streichorchester ausgeführt, während alles Uebrige für Militärmusik in ziemlich ganz geschickten Arrangement gefehrt war. Auf die Art der Zusammenfassung der beiden Orchestergruppen und auf die demalige Schulung der einzelnen Instrumentalgruppen konnte ich demächst noch zu sprechen.

Für diesmal bemerke ich nur, daß die genannten Compositionen, auf jene schwierigeren von Beethoven und Weber, zumeist sauber und exact gespielt wurden. Dem Beethoven'schen Andante hätte ich theilweise eine etwas ruhigere Bewegung, der Weber'schen Ouverture aber ein noch flotteres Tempo gewünscht. Der Solovortrag des Capellmitgliedes, Herrn Fegold, verdient Anerkennung wegen der dabei bekundeten sicheren Beherrschung des Instrumentes durch den Solisten; die Vortragweise selbst bedürfte dagegen nach der theilweisen künstlerischen Verfeinerung.

Carl Ripke.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Bermischtes.

Halle, 24. Juli. Gestern und vorgestern Abend wurde den zahlreichen hiesigen Musikfreunden ein Kunstgenuss geboten, indem die auf einer Reise begriffene Capelle des k. sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen, zwei Concerte veranstaltete...

Die Londoner Musik-Gesellschaft. — Mittwoch, 10. d. wurde in der königlichen Akademie der Musik zu London unter Malcolm Lawson's Direction ein Stück guter historischer englischer Musik aufgeführt. Die Darsteller waren Mitglieder der Musik-Gesellschaft, die Oper Henry Purcell's „Dido und Aeneas“...

K. Wh. Indische Musik. Am 19. Juli hielt die Pariser Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften eine Sitzung ab, in welcher von indischer Musik die Rede war. Der berühmte Orientalist Max Müller de Tassy war der Sprecher. Derselbe überreichte im Namen eines gelehrten Indiers zwei in englischer Sprache geschriebene Werke über indische Musik...

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 24. Juli. Das photographische Institut von H. Graap hier hat sieben eine geographische Karte herausgegeben, welche im Maßstabe von 1:2,500,000 die neueste Einteilung der Länder an 2 ununterbrochen Donau nach dem Vertrage vorchuh- und Bund- druck darstellt. Bei dem lebhaften...

selbstverständlich die neue Ordnung der Dinge hervorgerufen hat, wird die so rasch erschienene, sorgfältig ausgearbeitete Karte sicher einem allgemeinen Bedürfnisse entgegen kommen. Die Karte ist so gehalten, daß die Länderveränderungen, welche den einzelnen Staaten durch den Berliner Vertrag zugefallen sind, durch besondere Farben markiert sind. Man empfängt durch eine derartige Karte erst ein richtiges Bild von den tiefgreifenden Veränderungen, welche auf der Balkanhalbinsel Platz gegriffen haben.

Nachdem das Directorium der Erläuterung dem Vorstande des Vereins Leipziger Kaufleute mit Aufschrift vom 30. Juni d. J. mitgeteilt, daß die vom Vereine eingereichte Petition, betreffend die Besteuerung der Wirtschaftsgenossenschaften, zu spät eingegangen, um in die Verhandlungen der Finanzdeputation gezogen werden zu können (sic) vor dem Wiederzusammentritte des Landtages, am 20. Mai hier abgefertigt worden, und sonach derselben nur im Plenum — allerdings unter Betonung ihrer besonderen Wichtigkeit von Seiten des Kammerherrn von Erdmannsdorff — Erwähnung geschehen sei, ist dem genannten Vorstande von derselben Seite unterm 9. Juli ein weiteres Schreiben zugegangen, worin die Aufforderung an uns gestellt wird, direct beim königlichen Finanzministerium mit einem entsprechendem Antrage einzukommen, welcher Weg den Vortheil bieten würde, daß es der Staatsregierung möglich wäre, noch vor Eröffnung des nächsten Landtages nähere Erörterungen über die Frage anzustellen zu lassen.

Leipzig, 24. Juli. Wir vernehmen heute, daß auch der Berleger des im Leipziger Landkreise stark verbreiteten „Leipziger Dorfanzeiger“ den Socialdemokraten erklärt hat, sein patriotisches Gefühl verbiete ihm, deren Wahlanzeigen in sein Blatt aufzunehmen, und er wolle recht gern auf den Nutzen verzichten, der ihm daraus erwachse.

Der Leipziger Sängerbund veranstaltet auch in diesem Jahre, und zwar am 4. August eine größere Sängerversammlung. Es ist für diesmal die reizende sächsische Residenz Dessau ausersehen. Stadt und Umgebung sind so recht zu einem derartigen Vergnügen geschaffen. Die Umgebung bietet zu Ausflügen die mannichfaltigsten Gelegenheiten. Die Gartenlocale der Stadt sind ohne Ausnahme schön; vor Allem aber kann man sich vom Tivoli sagen, welches auch dazu bestimmt ist, die Festteilnehmer für den Nachmittag zu vereinigen. Gewiss ist Allen, welche dem Leipziger Sängerbunde näher stehen, noch die interessante vorjährige Partie des Bundes nach Halle in freundlicher Erinnerung, und die heutige Sängerversammlung wird der des Vorjahres an Interesse nicht nachgeben. Der Fahrpreis ist, Dank der bekannten Coulanz der Berlin-Anhalter Eisenbahn-Direction, ein verhältnismäßig geringer. Im Uebbrigen verweisen wir auf die diesbezüglichen Anzeigen in diesem Blatte.

Die „Dresdner Nachrichten“ schreiben in ihrer neuesten Nummer:

In Leipzig sind 60 Kinder der zweiten Bürgerschule nach der Impfung erkrankt. Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt sich über diesen auffälligen Vorgang völlig aus.

Das Regtere ist richtig; wir konnten aber beim besten Willen nicht Anders thun, weil die obige Nachricht vollständig auf Unwahrheit beruht. Euripisch. Am vergangenen Sonntag ist auch hier und zwar von 40 Sammlern, die sich auf Anfragen sofort bereit erklärt hatten, die Wilhelmstende eingeholt worden und dabei von 1124 Personen der für die Größe des hiesigen Ortes gewiss nicht geringe Betrag von 257 Mark 75 Pfg. eingekommen.

Aus Pindenu berichtet das dortige Wochenblatt: Der Ruine unseres Kirchleins wird nun also doch bald das letzte Stündlein geschlagen haben. So viel wir hören, hat das königliche Ministerium den sich nöthig gemachten Abbruch genehmigt. Die Glöden werden so lange, bis ein neues würdiges Gotteshaus unseren Ort ziert, dessen Bau nicht allzu lange auf sich warten lassen möge, auf einem im Schulhofe vor dem Pestsale zu errichtenden Glödenstube aufgezogen und geläutet werden. Die Rohheit beginnt in der allgemeinen Wahlstimmung wieder in voller Blüthe zu stehen. So wurde eine Gesellschaft anständiger Bürger aus Leipzig am Sonntag Abend nach 11 Uhr auf ihrem Heimwege von auswärtig kommend auf der Pönerer Straße von einer Rote Kaufbolde plüchlich und förmlich überfallen und theils nicht unerheblich verlegt. Die hinzukommende Schutzmannschaft nahm einige der Wegelagerer fest, und da die übrigen ebenfalls gefasst sind, so werden sie der Strafe nicht entgehen, die für derartige Rohheiten gar nicht streng genug sein kann.

Aus dem Vogtlande, 23. Juli. In Marktneudorf hat sich am 20. Juni auf die an eine größere Anzahl freisinniger Männer ergangene Einladung ein liberaler Wahlverein für das obere Vogtland constituirt. Der Zweck des Vereins ist, bei Reichstags- und Landtagswahlen in liberalem Sinne zu wirken und der gesammten liberalen Wählerklasse des oberen Vogtlandes überhaupt als Vereinigungspunkt zum Zwecke gegenseitiger Vertretung und Anregung zu dienen. Zu Vorsitzenden des neugegründeten Vereins wurden Bürgermeister Schweizer, Marktneudorf und Bürgermeister Rämisch, Marktneudorf gewählt. Die Candidatur des Superintendenten Landmann in Plauen hat die besten Aussichten auf Erfolg. Nicht allein aus den Städten des Wahlkreises, sondern auch aus zahlreichen Orten des platten Landes sind dem Wahlcomité für Landmann eine größere Anzahl einflussreicher Wähler beigetreten. Keine größere Freude konnte dem westlichen Theile des Vogtlandes bereitet werden, als die nachträglich im Landtage

noch beschlossene Erwerbung der Bahn Rehltheuer-Weida durch den Staat. Es wird nun wieder Hoffnung einzulassen in die Herzen der Bewohner der Stadt Pausa und Umgegend, auf welche die früheren Beschlüsse der Ständekammern geradezu niederdrückend eingewirkt hatten.

Burgen, 24. Juli. Auch in unserer Gegend haben wir eine Nachahmung des erfreulichen Beispiels zu verzeichnen, daß Arbeiter den Bestreben der socialistischen Agitatoren den Rücken lehren. Im hiesigen „Wochenbl.“ geben nahezu 200 Steinarbeiter der Steindrücke Pöplitz, Paida und Dorarischenbach mit Nennung ihrer Namen die bestimmte Erklärung ab, daß sie bei der Reichstagswahl ihre Stimmen Herrn Rittergutbesitzer Günther in Saalhausen geben werden, und sie fordern die anderen Arbeiter im 11. Wahlkreise kameradschaftlich auf, sich ihnen anzuschließen und mit der Ordnungspartei zu geben.

Borna, 24. Juli. Nachdem in unserem Wahlkreise ein gemeinsames Vorgehen der Conservativen und Liberalen gegen die Socialdemokratie durch die mehr als vorzeitige Handlungsweise einiger conservativer Wahlmänner unmöglich geworden und es voraussichtlich zur Stichwahl kommen wird, mußte man dringend wünschen, daß die beiden reichstreuen Parteien sich nur sachlich bekämpfen und alle unnöthigen Gehässigkeiten gegen einander vermeiden möchten, damit bei der Stichwahl die eine Partei für die andere ohne Groll mit in die Schranken zu treten vermög. Während die Liberalen bereits den Beweis gegeben haben, daß sie in den Conservativen eben nur einen politischen Gegner erblicken, mit dem sie aber, wenn es gilt, die revolutionäre Socialdemokratie aus dem Felde zu schlagen, allemal gemeinsame Berührungspunkte haben — Herr Jermann hat bekanntlich in einer Verammlung zu Pegau im Namen der von ihm vertretenen Partei die bestimmte Erklärung abgegeben, daß die Liberalen im Falle der Stichwahl zwischen dem Conservativen und dem Socialdemokratischen Bewerber für den ersten die Stimmen abgeben würden, — beginnt man jetzt den Kampf auf conservativer Seite gegen die Liberalen und deren Candidaten in der allgerühmten Weise zu führen. In die den Conservativen zur Verfügung stehenden Artikel, deren Ursprung unsicher zu errathen ist, eingeschmuggelt, in denen man versucht, Herrn Jermann persönlich herunterzusetzen und ihn lächerlich zu machen. Es ist das eine Kampfweise, welche sich in den Augen eines jeden anständigen Mannes von selbst richtet. Im Interesse eines gedeihlichen Resultates bei der Stichwahl mögen nun die Wähler fallen, wie sie wollen — möchten wir die Leiter der conservativen Partei aber doch entschieden warnen, auf der betretenen Bahn weiter fortzufahren, denn es könnte sich sonst hier und da ereignen, daß durch die erlittenen schmachvollen Angriffe die Liberalen in dem gegebenen Falle mit solchem Unmuthe erfüllt werden, daß sie dann den weiteren Strauß gegen die Socialdemokraten auszusuchen den Conservativen allein überlassen.

Versehiedenes.

Russische und französische Studentinnen. Vor einigen Tagen hat hier in Leipzig eine junge Russin sich der Prüfung vor der medicinischen Examinationscommission äußerst muthig gestellt und da diese wegen mangelhafter Vorbereitungen und formalen schlechterdings ablehnte, sie „in corpore“ zu prüfen, sich wenigstens bei den einzelnen Professoren in den betreffenden Fächern des „tentamen physicum“ einzeln examinieren lassen. Das präulene bestand ganz ausgezeichnet. Dies erinnert uns daran, in einem neuen französischen Werke von Professor E. Dippeau über „den öffentlichen Unterricht in Russland“ gelesen zu haben, daß es in Russland jetzt nahezu 400 Studentinnen der Medicin giebt. Manche Russinnen gehen selbst nach ausländischen Universitäten, Paris, Brüssel u., um sich weiter auszubilden. Die russischen Hochschulen sind denn auf solche medicinische Vorlesungen und Course für Damen förmlich und eigens eingerichtet. — An der Sorbonne ward am 19. d. ein weiblicher Baccalaureus philos. creirt auf Grund eines ausgezeichnet bestandenen Exams: Fraulein Amélie de Barrau aus Murate.

Am Montage sind in Berlin zwei Einjährig-Freiwillige, die sich der blühendsten Gesundheit erfreuten, bei einem Uebungsmarsch (von 5 Uhr Morgens bis 12<sup>1/2</sup> Uhr) vom Sonnensich getroffen gestorben.

Aus der Umgegend des Harzes wird vom 20. Juli gemeldet: Vor einigen Tagen gingen zwei kleine Mädchen von Kunsiedel nach Belmsfeld zu. Unterwegs hoben sie einige Kirchen, die von den der Erbauer entlang stehenden Bäumen gefallen waren, auf. Auf einmal trat ihnen ein halbwüchsiger Bursche, der das Obst hätte, auf sie zu mit den Worten: „Laßt die Kirchen liegen oder ich schicke Euch“. Im nächsten Augenblicke schon ging die Drohung des frechen Jungen in Erfüllung. Beide Mädchen stürzten auf eine Entfernung von nur fünf Schritten nieder. Die eine mußte nach Hause gefahren werden; die andere war noch im Stande zu gehen. Erstere liegt schwer danieder, und es sitzen in ihrem Gesicht wohl 40 Schrotkörner, von denen bis jetzt nur 2 herausgenommen werden konnten; namentlich sind die Augen in größter Gefahr. Auch die andere ist am linken Auge getroffen; außerdem sitzen derselben 10 Schrotkörner in den Lippen und Wangen.

Das kürzeste Jahr, haben die deutschen Studenten; es zählt niemals 12, sondern höchstens 7-8 Monate und die Hälfte oder Semester, nach denen sie rechnen, nur 3-4 Monate, obwohl sie den Herren Eltern bezüglich der Wechsel das

Jahr immer voll anrechnen. Mancher brave Mann und Vater schreibt daher schon lange statt Ruhe oder Ferien. Cultusminister Fall in Berlin und diese Ruhe Söhne nun daran erinnern, daß die Stadt vom Studiren herkommt und ihre Ferien kürzen. Das Sommerhalbjahr soll von Anfang April bis Ende Juli, das Winterhalbjahr von Anfang October bis Ende März dauern, was ein 3monatliche Ferienzeit (März, August und September) ergeben würde. Die betreffenden Vorschläge sind den Rectoren und Senaten der Universitäten zur Begutachtung zugegangen.

(Eingefandt.)

Ein recht nettes Kleblatt in Gestalt dreier ansehender conditionloser Handlungscommis beliebt seit Kurzem während der Mittagsstunden unser Hofenthal unfrisch zu machen. Diese sauberen Compagnen haben es ganz besonders darauf abgesehen, den Passanten des Gohliser Dammmweges (namentlich vereinzelt gehenden jungen Mädchen) „ein anhängendes“ resp. durch irgend welche spitze Redensart zu insultiren. Es pflegt dieses Gebahren regelmäßig in der zweiten Stunde zu geschehen, wo bekanntlich Viele auf ihrem Berufswege nach der Stadt herein begriffen sind. Vermög diese Bildungsmänner eine andere Beleidigung nicht anzubringen, so ziehen sie im äußersten Falle des ihnen Begognenen gegenüber wie auf Commando sämmtlich die Uhr aus der Tasche, schleudern den Betreffenden eine höhnische Bemerkung bezüglich der nahenden Geschäftsstunde ins Gesicht und gehen sich dabei großartig, als ob sie niemals zu arbeiten nöthig hätten. Ja, am vorigen Donnerstag ging die Frechheit dieser „Herren“ sogar so weit, daß sie sich nicht scheuten, vom Garten des Schweizerhäuschens, wo sie an einem Tisch Posto gesaß, aus gewisser Entfernung ihre giftigen Pfeile auf vorübergehende junge Mädchen abzuschießen.

(Eingefandt.)

Die Räuber auf dem Gottesacker scheinen von Tag zu Tag mehr überhand zu nehmen. So werden jetzt regelmäßig, schmädet man die Gräber seiner Angehörigen, die Blumentöpfe geloben und die Blumen ohne Topf auf den Hügel jurüdgeföhrt. Daß nach dieser Manipulation die Blumen verwelken, ist wohl selbstverständlich, und so sehen die Gräber nach einigen Tagen mit den verdorrten Weisern schlechter aus als vor der Ausschmückung, und wird besonders armeren Leuten ein empfindlicher Verlust beigebracht. Es ließ sich denn doch wohl durch eine strengere Controle am Eingange dießem Uebelstande abhelfen, und darum sei dieß durch gebeten.

Hauswirthschaftliches.

Bon J. J. Weber's Universal-Vericon der Kochkunst liegt uns das 14. Heft vor (Preis 1 M.), das eine Reihe der wichtigsten Artikel enthält, wie Ragout, Rahmen (17 Spalten), Reubun (18 Spalten), Reiz, Reis (36 Spalten) und Rindfleisch. Darunter steht auch jene herrliche, erquickliche Speise aus, deren ich die so armliche sächsische Küche leider entbehrt: der Rhabarber. Wegen alio die Gourmands in dem Genuße dieses Desses schwelgen. Aus dem Umklänge des Desses, der mancher Lehrreiche enthält (Gumm-Tischbeu, Brande's Wildsprüder), erzählt der Leser auch das Menu des Gala-Diners zu Ehren der Congressmitglieder, welches am 13. Juli im königl. Schloße zu Berlin stattfand. Nicht allzu opulent aber — ein — Eigentlich eine kleine Indiscretion, da von höchster Stelle aus angeordnet worden, daß kein Menu von Hofflichkeiten mehr officiell veröffentlicht werden solle, wie dies früher geschah, weil die Socialdemokraten in ihren Blättern diese Menu's wiederholt zum Ausgangepunkt von Ausfällen gemacht haben. (Die Socialisten saufen und stießen sich auf Kosten Anderer den Bank voll wo sie können, das zeigten die Gelage der Führer während der Pariser Commune.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 14. bis 20. Juli 1878.

Table with meteorological data including columns for temperature, pressure, wind, and humidity for various days from July 14 to 20, 1878.

\*) Fröh 6 Uhr Regentropfen; Nachmittags von 1/2 1 Uhr an oft Regen; Abends Regen. \*) Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr regnerisch; Abends 7/8 bis 7 Uhr Regen. \*) Fröh seiner Regen. \*) Nachmittags gegen 1/2 1 Uhr Regentropfen, von 6 bis 10 Uhr regnerisch. \*) Vormittags 1/2 11 Uhr regnerisch.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Heute von früh 9 Uhr ab Fortsetzung des Ausverkaufs der zur Concursmasse des Herrn C. Fockisch gehörenden Cigarrenvorräthe, Kleine Fleischwaage Nr. 18.

P. P. Mit heutigem Tage verleihe mein Flaschen-Bier-Geschäft vom Ploppplatz Nr. 11 nach Schulstraße Nr. 2.

Als vorzügliches Bier für Frauen empf. besonders Thüringer Weizen-Lagerbier, 25 Flaschen 3 A. Sodastundensodä M. Hetzer.

Echt Zerbster Bitterbier 27/2 Fl. A. S. Champagner-Weissbier 27/2 Fl. A. S. Lagerbier 27/2 Flaschen A. S. empfiehlt frei Haus

Ewald Spaarmann, Kuperische Straße 22, am Bader. Plab.

Neue saure Gurken in Cylindern und ausgep. (schon billig), alte saure Gurken in Cylindern u. ausgep. (sehr billig).

Elweiss verkauft L. Tilebein, Gainsstr. 25.

Milchhalle, Hohmann's Hof, Täglich 2 Mal fr. Milch u. Mitternachtsweinauordnung

Zweinauordnung Saure Milch wird portionweise in kleinen Gläsern abgeben.

Keine unverfälschte Milch lasse ich vom 24. Juli an Lange Straße 22

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Ein feld. Weinhaus = Küche. Heute von 9-12 Uhr Verkauf von rein ausgelassenem Wein

Wegwarder verkaufe ich meine Villa unter dem Selbstkostenpreis.

Ku verk. ein rentables Grundstück, in 2 Stund. erreichbar, bei einer Garnisonstadt, Riesels mit 3 Kalkstein u. dazu alles Erforderl. in gutem Stande.

Ein kleines freundliches Haus mit Garten in der Nähe des Centralbahnhof ist mit Verlust sofort zu verkaufen.

Ein schön und selbst gebautes, gut rentirendes Geschäft, besser Lage Nordvorstadt, wird wegnahelber mit 10,000 A. Anzahlung, ohne Unterhändler, preiswerth verkauft.

Ku verkaufen 2 Häuser auf gr. G. G. Adr. L. G. Hill, Katharinenstr. 18.

In der südlichen Vorstadt, mit Bäckerei, Thoreinfahrt, Stallung u. soll unter den günstigsten Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Ein schönes Wohnhaus in Borst. ist für 19000 A. zu verkaufen, Einbr. 1600 A., gute Lage für Restaurateurs. Adr. bitte unter A. 7 durch die Exped. d. Bl. erb.

Ein mittleres, gut rentirendes Grundstück, Buchbinderlager, ist verhältnißmähler mit Kessel, Maschine und Transmissionsanlage sehr preiswerth zu verkaufen.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Zu verkaufen oder Leih. Eine Bäckerei, Stadt, Provinz Sachsen, Bobnhaus, Seilung, Langsaal, großem Garten u. Bergarbeiter, 3 Morgen Land l. G. Rodiruna. Nächster Zeit Bahnstation. Für Reflectanten zu fragen Sindenau bei Leipzig, Josephstraße 34. Ernst Müller.

Verkauf resp. Verpachtung. Einem jungen Mann, welcher Lust zur Arbeit hat, wird Gelegenheit geboten, sich mit einem Capital von ca. 1000 A. durch Uebernahme einer Restauration mit Billard eine feste Lebensstellung zu sichern.

Für ein großartiges Unternehmen werden einige stille Theilhaber gesucht mit 10,000 bis 200,000 A. auf 4 Quartale zu leistende Einzahlungen.

Ku verkaufen 2 Häuser auf gr. G. Adr. L. G. Hill, Katharinenstr. 18.

In der südlichen Vorstadt, mit Bäckerei, Thoreinfahrt, Stallung u. soll unter den günstigsten Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Ein schönes Wohnhaus in Borst. ist für 19000 A. zu verkaufen, Einbr. 1600 A., gute Lage für Restaurateurs. Adr. bitte unter A. 7 durch die Exped. d. Bl. erb.

Ein mittleres, gut rentirendes Grundstück, Buchbinderlager, ist verhältnißmähler mit Kessel, Maschine und Transmissionsanlage sehr preiswerth zu verkaufen.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Zur Begründung eines hier noch nicht vertretenen kaufm. Geschäftes (nicht Detail) von sehr gefund. Grundlage u. ohne jedes eigene Risiko wird ein thätiger, gebildeter u. etwas demittelter Theilhaber gesucht.

Ein geschickter Former wünscht mit einem Gelbgieser in Verbindung zu treten.

Hosen! Sommerhosen 4 A., andere Sorten 2 A. 50 A., 3 A., 4 A. 50 A., 7 A. 50 A., 10-12 A., ferner: Stiefel, gute, reelle Waare, a Paar 8 A. im Vorverkaufsbüchlein Brühl 41, II. (Stadt Warschau), früher in der Schulstraße.

Preiswerth zu verk. rein wollene Cadenmirs, Buchstin, Kleiderstoffe, Gardinen, Weinenwaren u. G. Goldstein, Brühl Nr. 78, 2. Etage im Vorverkaufsbüchlein.

Sehr billig zu verk. Federn und Betten a Gebett u. 10 A. an, neue u. gebrauchte Möbel u. G. Goldstein, Brühl 78, II.

Auf Abzahlung Federbetten, Möbel, Wäsche u. 36 Windmühlenstr. 36, I. r.

Rugbaum-Meublement billigt Vorverkaufsbüchlein Peterstraße 12, I.

Zu verkaufen ein ovaler Tisch Reiner Straße 30b, 3. Etage links.

Wegen Umzug sind ein neues Sopha, ein gebrauchter Tisch u. zwei Stühle billig zu verkaufen Reudnitz, Grewitzstr. 16b, part. I.

Möbel. Umzugshalber sind billig zu verkaufen heute von 10 Uhr an: 1 Spiegelkrant und Spiegel mit Unterfaß von Rugbaum, 2 Tische, 1 Servirisch, 1 Lehnstuhl, 6 Wiener Stühle, 1 Kindersstuhl, 2 Waslampen, 1 Tischschrank, 1 Badschüssel, 3 Büchertischen, 1 Waage, 1 Tintenmaschine, 8 Vorhänge, 1 Rollstühle, 1 Handnaßmaschine (The Lill: Waage) und verschiedenes Besteck 37, I. Etage links.

Commoden, auch Pfeiler- und Kinder-Commoden, Bettstellen, Kleidersecretair, Tisch- und Küchentische u. A. M. Johannekestr. 9, Tischlerei.

1 Sopha u. Lehnstuhl zu verk. Morigstr. 15 pt. r. Sopha, Schränke, Secretaire, Tische, Stühle, Federbetten, Bettl. Matr., Comm., Gladiol., 1 Schreibsch., 1 Brücken-, 1 Tischwaage, 1 Strohbügelst., 1 Rest. Tisch, 1 Badem., Raculatur, Wäber, Spiegel, Uhren u. A. Bindmühleng. 11, G. Wille.

Billig 4 Sopha, 2 Kleiderf., 2 Schränke, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Wasch-, ovale u. a. Tische Reudnitz, Gemeindeftr. 3 p. Kleidersecretär bill. zu verk. Ritterstr. 21, III.

1 Sopha und 1 Sofa sehr elegant, sind durch Gelegenheit billig zu verkaufen. M. Kantsch, Taborstr., Nordstr. 2.

Auf Abzahlung Sternwartenstr. 33, I. Ecke d. Rübstr. Str. Möbel aller Art, Betten, Wäsche, Uhren, Garderoben u. auch Sonntags geöffnet.

Sopha, Matrassen mit od. o. Bettstelle billig Querkstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Alle Sorten Möbel, Spiegel- und Polsterwaren empf. bill. die Möbelfabr. v. Ch. Ziemer, Brommenstr. 14. Auch Abzahl.

Zu verk. 1 Sopha, 1 Kleidersecretär, 1 Tisch, u. geb. Biesenstr. 20b, part. Ito.

Zwei gut gebalt. pol. Kinderbettstellen mit Stahlfederbetten zu verkaufen Marienstraße 1, parterre.

8 Bücherchränke, 10 Schreibstische, 4 Gant Tische u. a. Wasch-, Wasch-, u. gewähl. Möbel Verk. Reudnitz 32.

Sehr billig 2 Sopha, 1 Rab. Waschtisch mit Marmorpl., Spiegel, Stühle, 2 Federbetten, 2 Kinderschl., Tische Sternstr. 18 p.

Zu verkaufen 1 Stumentisch mit Springbrunnen, 1 Krüchelhandwagen, Krüchelst., 1 Krüchel für Bierbrauer Reudnitzstr. 38 beim Hausmann.

Für Väder. Ein Badtrug, 2/3 Meter lang, ist billig zu verkaufen Lindenau, Marienstraße Nr. 6 E., im Produktengeschäft.

Cassa- Schränke, Contorpulte, 1 Vert. Reudnitzstr. 32.

1 Goldschrank A. Weiss, St. Fleischerg. 25, 25 große Backstein zu verk. Weissenhausstr. 3.

Glaskasten mit Torfaufgabe zu verkaufen Gohse Straße Nr. 6 part.

Großere Hosen alle Arten stehen fortwährend zu verkaufen Brühl Nr. 65.

Ladentafeln, Kasten u. Säulenregale stehen billig zu verkaufen Windmühleng. 1b, H. Hasselbarth.

Kastenregale, Ladentafeln und Bulte zu verk. an der Pleiße 36, Place de repos u. 1 Grüngrenn, 38 Kästen, Reudnitzstr. 32.

Zu verkaufen ein franzö. Uhren mit Zuhör für 110 A. Burgstraße Nr. 12. Kotte & Kraushaar.

Billard. Eine Tischtennis u. eine Tischtennistisch sind sehr billig zu verkaufen. Arland Nachfolger, Blücherstr. 4.

Billich zu verkaufen ist ein in gutem Zustande erh. Ventilator, 3 Schrauben-Räder, 1 Umbos, 1 Bohrmaschine und noch anderes Handwerkzeug bei Frau verw. Bäckermacher Grämer, Chloß Pleigeburg.

Zu verk. ein Glasverföchler mit Thüre, 3.60 Cmt. hoch, 3.75 Cmt. br. Nicolaitstr. 46, II.

Zu verkaufen sind mehrere leere Cystost Cartrüge Nr. 8 parterre.

Frische Roggenspreu verkauft Dr. C. Heine's Gut in Lindenau, Mühlener Straße.

Wagen-Verkauf. Vandaue, Halbbaifen, Breaks, American's Colonnadenstraße 18.

Russwagenerverkauf, neue u. gebrauchte, Carolinenstraße 20b, n. d. Bader. Bahnh.

Zu verkaufen haben 1 neuer 4/4 " Kälwagen mit Leitern u. Kisten, f. Ceconomen pass., div. Milchwagen, Bierwagen, Handwagen u. 1 gebr. Break billig. Gute ausgetrocknete Räder zu den gebräuchl. Wagen fleiß auf Lager bei Max Rieckhe in Göhlis.

Verkauft ein Handwagen in größter Ausw. bill. b. Jungmann, Gerichstr. 11-9.

Ein Trädiger Handwagen ist billig zu verkaufen Schönefeld, Neuer Wuhau, Gerdwinstraße Nr. 5 parterre.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen bill. zu verk. Frankfurter Straße 88, III. r.

Pferde-Verkauf. 18 Stück gute schwere Arbeitpferde, von fünf bis zehn Jahre alt, werden mit Wagen und Geschirren Geschicklichkeitsprüfungen halber sofort verkauft. Die Beschäftigung der Pferde kann am besten Sonntags geschehen.

Leubern bei Weigenfeld. Robert Günaschor, Fabrikbesitzer.

Pferd-Verkauf. Ein Fuchswalder, guter Fieber, ist zu verkaufen im Zimmergeschäft.

G. Kahl in Connewitz.

Pferde. 3 Paar sehr eble junge kräftige Wagenpferde und 6 complet gerittene, auch für schweres Gewicht passende truppenstamme Weitzpferde stehen bei mir zum Verkauf. Göben. H. Reichel, Stallmeister.

1 hochleganter brauner 5jähr. Wallach, geritten und zuverlässig im einspännigen Reup, vollständig fehlerfrei mit viel Schritt u. flotter Trab ist für 75 Friedrichsdor zu verkaufen. Selbstkäufer wollen gel. ihre Adressen sub W. C. 415 in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Weitzpferd-Verkauf. Wegen Abreise des Besitzers steht eine Gradiger Kapplute, 7jährige, flotter Gänger, fern geritten, preiswürdig zum Verkauf im Galtsof zu Pomjen.

Freitag, den 26. Juli früh 9 Uhr trifft ein Transporthausen neulich Käse m. Käbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Hof.

Freitag, den 26. Juli, Vorm. 11 Uhr trifft 1 Transporthausen neulich Käse mit Käbern hier zum Verkauf ein. Gotschalkstr. 83, Kammernstr. Gut. H. Hoy, Viehhändler.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Hoffmannsdorf, Hauptstraße 2.

Ein weißer Hund und ein schöner groß. Riegenbock mit Wagen billig zu verkaufen Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 2, I. r.

Ein Hund, edel Neufundländer Race, 1 Jahr alt, schwarz mit weißer Brust, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfr. b. Gaiwirth L. Kratz in Ceizhan b. Leipzig.

Ein scharfer Wettehund (Berghund) ist zu verkaufen bei W. Nische, Göhlis.

Ein Bernhardiner Hund (männlich) ist billig zu verkaufen Wite Burg.

Amelonseler - Oscar Reinhold.

Fleisch- u. Futter-Abfälle sind zu vergeben Restauration, Katharinenstraße Nr. 28.

Handgeschilde. Zu kaufen gef. 1 Haus, innere Stadt u. innere Borst. mit od. ohne Einf. Cfl. von Def. C. K. 89 bei H. Kläbe, Salzgäßchen 1.

Zu kaufen gesucht 1 Haus in der Stadt oder innern Vorstadt, wo vorläufig 6000 A. Anzahlung genügen. Adressen mit Preis und Lage werden in die Expedition dieses Blattes unter H. II 25 erbeten.

Zu kaufen gesucht 1 Restaurant mit u. ohne Probucengeschäft. Cfl. u. „Verkaufen“ bei H. Kläbe, Salzgäßchen Nr. 1.







1 juvel. Mädchen wird für die Nachmittagsstunden zu 1 Rinde sof. zu mieten gesucht...

Amme gesucht durch Herrn Dr. Höhne, Wolkstraße 10, 2 Treppen.

Stellegesuche. Ein Musikchor zu Concert u. Ballmusik...

Ein Kaufmann in reiferem Alter, der sein eigenes Geschäft aufzugeben beabsichtigt...

Ein Agent für Nüßöl und Nüßkamen sucht Verbindung mit größeren Produzenten...

Ein verheirateter Kaufmann, Mitte der Dreißiger, cautionfähig, gebiegen...

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt, seither als Buchhalter und Reisender...

Ein militärfreier junger Mann, mit vorzüglichen Kenntnissen...

Ein junger Mann von 30 Jahren, Predigers Sohn aus der Provinz Brandenburg...

Ein junger Kaufmann, 22 Jahre alt, gelernter Manufakturist...

Ein junger Kaufmann, dem Gelegenheit geboten ist, ein bereits seit Jahren in einer größeren Stadt...

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Arbeiter...

Höllische Bitte an die Herren Juristen für einen Knaben von 14 J. (Bairn), welcher eine schöne Handschrift...

Ein junger verh. streng solider und gewissenhafter Mann sucht bei möglichem Lohn anhängliche Stelle...

Ein junger Mann aus Schlesien im Alter von 26 Jahren sucht Arbeit...

Ein ordentl. Mädchen sucht den 1. Aug. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht baldige Stelle für Küche und häusl. Arbeit...

Ein junges anhängliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit...

Ein Mädchen in gel. Jahren, welches in der bürgerl. Küche gut erfahren...

Ein junges williges Mädchen sucht Dienst. Zu erst bei der Herrsch. Eisenstr. 8 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August anberaumte Stelle für häusl. Arbeit...

Ein junges williges Mädchen sucht Dienst. Zu erst bei der Herrsch. Eisenstr. 8 part.

Ein ordentl. Mädchen sucht pr. 16. Aug. Stellung. Auskunft durch die Herrsch. Schulstr. Nr. 9, 3. Etage.

Gutes Dienstm. empf. den geehrten Herrschaften Frau Gläfer, Kochs Hof.

Herrschaften empf. Mädchen m. guten u. langen Nichten Wedding, Cuerrstr. 20, II.

Ein j. Mädchen sucht Dienst f. Kinder oder häusl. Arbeit...

Ein j. Mädchen von auswärts sucht bei seiner Herrschaft...

Ein Mädchen, 16 J., sucht Stelle zum 1. August für Kinder und häusliche Arbeit...

Ein anst. Mädchen sucht Wohnung. Sopienstraße Nr. 29 beim Hausmann.

Ein Verlon sucht Wohnung für Nachmittags Katharinenstr. Nr. 28.

Ein gut empfohl. Frau f. Aufwartung. Nr. 6. Colonnadenstraße 1 im Geschäft.

Ein Mädchen in reiferen Jahren, welches in der Küche erfahren, längere Jahre in seinem Hause selbstständig gewirkt...

Ein ordentl. Mädchen sucht den 1. Aug. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht baldige Stelle für Küche und häusl. Arbeit...

Ein junges anhängliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit...

Ein Mädchen in gel. Jahren, welches in der bürgerl. Küche gut erfahren...

Ein junges williges Mädchen sucht Dienst. Zu erst bei der Herrsch. Eisenstr. 8 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August anberaumte Stelle für häusl. Arbeit...

Ein junges williges Mädchen sucht Dienst. Zu erst bei der Herrsch. Eisenstr. 8 part.

Ein ordentl. Mädchen sucht pr. 16. Aug. Stellung. Auskunft durch die Herrsch. Schulstr. Nr. 9, 3. Etage.

Gutes Dienstm. empf. den geehrten Herrschaften Frau Gläfer, Kochs Hof.

Herrschaften empf. Mädchen m. guten u. langen Nichten Wedding, Cuerrstr. 20, II.

Ein j. Mädchen sucht Dienst f. Kinder oder häusl. Arbeit...

Ein j. Mädchen von auswärts sucht bei seiner Herrschaft...

Ein Mädchen, 16 J., sucht Stelle zum 1. August für Kinder und häusliche Arbeit...

Ein anst. Mädchen sucht Wohnung. Sopienstraße Nr. 29 beim Hausmann.

Ein Verlon sucht Wohnung für Nachmittags Katharinenstr. Nr. 28.

Ein gut empfohl. Frau f. Aufwartung. Nr. 6. Colonnadenstraße 1 im Geschäft.

Gesucht der 1. Oct. febl. Familienlogis, nahe Augustusplatz, Nr. 240-300 A. Adr. K. 4 bei O. Klemm, Univ.-Str. niedergul.

Gesucht ein Logis, Adressen niedergulogen Sternwartenstraße 2, beim Hausmann.

Gesucht ein fl. Logis 40-60 M., 1. Aug. von einem zahlungsunfähigen Mann. Adressen Ranzgasse 21, Michaelisplatz.

Ein kinderlose Familie sucht ein kleines Logis, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. Ritterstraße Nr. 5 bei Carl Hoffmann.

Drei elegant möblierte (oder 2 möblierte und 1 unmöblierte) Zimmer werden Dresdener Vorstadt oder Neuburg gesucht.

Ein ungenirtes gemütliches Garconlogis wird von einer Tame sofort zu mieten gesucht.

Cheriten mit Preisangabe erbeten sub Nr. 200 durch die Expedition d. Bl.

Garconlogis zu 12 M. gesucht. Adr. sub W. 1 an die Expedition dieses Blattes.

Zeiger Straße oder nächste Umgebung der Südvorst. sucht ein Krp. Garconlogis von 2 Piecen.

Gesucht wird in der Westvorstadt nur für September und October eine möbl. Wohnuna...

Ein Logis, vornheraus wird von zwei jungen Leuten in der Nähe der eiserneuden Bude...

Zwei junge Damen suchen einfaches ungenirtes Stübchen mit Saal und Hschl.

3 Kaufleute suchen eine möblierte Stube mit Kammer, gleich ob Vorder- oder Hofwohnung.

Ein Student sucht für 1. Aug. od. sp. ein freundl. Zimmer. Ruhige, freie Lage...

Restaurations- u. Ladenverpachtung. Eine in Dessau belegene Restauration mit Laden...

Ein schönes geräumiges Gewölbe, beste Lage der Petersstr. ist f. 1000 M. vom 1. October zu vermieten...

Vange Straße 18 ist per 1. Oct. ein Gewölbe mit Logis zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein Gewölbe, in bester Lage, mit großem Schaufenster ist außer den Resten vom 1. October ab zu vermieten...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Ein in der Stadt Dessau an der Caserne belegener Laden mit Wohnung u. großen Kellereien...

Zu verm. in ein Geschäftslocal Halle'sche Straße Nr. 11. Näheres daselbst im Bad.

Eine schön eleg. 1. Et., 1 Salon, 8 Stuben und Zub. mit Balkon 600 fl. nahe dem Platz, ein Parterre, ein Salon, 5 Stuben u. Zub. mit Veranda und Garten 600 fl., eine 1. Et., ein Salon, 6 Stuben u. Zub. mit Garten 550 fl., eine 2. Et., 7 Stuben u. Zub. 450 fl., eine 2. Et., ganz neu einger., 5 Stuben und Zub. 350 fl. in einer feinen Villa der Chtvorst. sind u. 1. Oct. zu vermieten durch das Local-Compt. von Wm. Krobitzsch, Barfüßg. 2, II.

Sophienstraße Nr. 30 in der 1. Etage, die eleg. Berger. 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit Veranda, Garten und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Herrn Büble im Grundstück 3. Etage sowie durch Hofrat Dr. Vobbe, Grimm. Str. 26.

1. October zu vermieten die 1. Etage Alexanderstraße 3 für jährlich 720 A. F. Rabler.

Vange Straße Nr. 13 b ist eine schöne erste Etage für 520 A per 1. October zu vermieten.

In der Nähe des Potenthals, Eiferstraße, ist eine elegante neu hergerichtete

**1. Etage,** 6 Zimmer, Badzimmer, reichliches Zubehör, Garten, Gas, Wasserleitung, sofort zu vermieten. 1200 A. Näheres Vestingstr. 11 pr.

**Eine anständige erste Etage,** bestehend aus 6 Stuben, 1 Badstube und Zubehör, außerdem mit Altan u. Garten (auch Gartenaussicht) ist zum 1. October für 900 A zu vermieten. Näheres beim Hausmann Sophienstraße Nr. 29.

**Pontatowstraße 10 b** ist die Hälfte der 1. Etage vom 1. October a. e. ad zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann oder Vange Straße 43 beim Besitzer Richard Bruns im Comptoir zu erfragen.

**Zu vermieten** Südstraße 13 1. Etage Logis für 450 u. 540 A, 2. „ „ 450 A, 3. „ „ 330 A, sowie eine größere Werkstätte. Näheres daselbst 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine 1. Etage pr. 1. October d. J., bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör. Zu erfr. Reiger Straße 14, part. links.

**Rönigsplatz Nr. 14.** Eine 1. Etage, 4 Verkaufsläden sofort und später zu vermieten beim Besitzer daselbst 2. Etage. F. Voble.

**1. Etage** bestehend aus 6 Zimmern, 1 Salon, 1 Bad, 1 K. u. 1 Z. zu vermieten. Näheres Vestingstr. 11 pr.

**Eiferstraße 1. u. 2. Et.** 6 Zimmer, 1 Salon, 1 K., 1 Z., 1 B., 1 G. zu verm. Näheres Eiferstraße 22, Seite 1. r.

**Elisenstr. 21** ist ein 1. Et., 3 St. u. Zub., auch Garth. Näh. ganz hinten 1 Tr.

**Reiger Straße 15 c,** Ecke der Schletterstraße, ist die 1. Etage per 1. Oct. zu verm. Zwei freundl. Logis, 2. Et. u. 4. Etage, per 1. October zu verm., beidgl. 1 gr. heller Keller per sofort. Ver. Str. 99, b. J. Giesel.

**Im Hause Wiesenstraße Nr. 16** ist pr. 1. October a. e. die elegant eingerichtete 1. Etage links, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör für 240 fl.; ebendasselbst die 4. Etage rechts, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für 100 fl. zu vermieten. Conventenreden Platz Näh. Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.

**Zu vermieten** 2. Et., Sonnenseite, 5 Fenster, Front, ev. Garten, Eck, Bachstraße 66. Näheres parterre und 4. Etage.

**Eine anst. halbe 2. Etage** im Vorderhaus Köpenicker Straße 3 ist zum 1. Juli für 435 A zu vermieten. Auf Wunsch mit Garten. Näheres beim Hausmann im Parterre.

**Ein freundliches Familien-Logis,** 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, K., 1 B., 1 Z., 1 G. zu verm. Preis 155 Thlr. p. a. Wiesenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

**Ost-Vorstadt.** Eine febl. 2. Et., 6 Zimmer u. Zub., per 1. Oct. c. bezugsbar, beidgl. eine 3. Et. sof. Näheres Landwehrweg 3, I. links.

**Zu vermieten** Schletterstraße 6 eine geräumige 2. Etage 4 Stub., 3 Kamm., pr. 1. Oct. oder Neujahr. Näheres 1. Etage Amysbald ist Eiferstraße 26 eine halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Stub., 2 K., Küche, Keller u. Bodenraum, so gleich oder später zu vermieten. Näheres parterre.

**Zu vermieten** eine zweite und eine dritte Etage an der Grimmschen Straße. Adr. unter A. II 6 in der Buchhandlung des Dr. Otto Klamm abzugeben.

**Zu vermieten** 1. October eine halbe 2. Etage Neudorf, Kuchengartenstraße 11. Eine ganz neu eingerichtete 2. Et., 11 Stuben u. Zub., 600 fl., nahe der Promenade, ist vom 1. October event. früher zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfüßgasse 2, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist in der Dainstraße eine 2. Etage, Preis 210 fl. Näheres bei Herrn F. Zeibig, Dainstraße 19.

**Blumengasse Nr. 11**

ist in der 2. Etage des Hinterhauses ein kleines Familienlogis, bestehend aus 1 Etage, 2 Kammern, Küche u. Vorraum, zum 1. Oct. d. J. zu vermieten durch Advocat Richard Ludwig, (I. L. 969.) Petersstr. 29, II.

In Buchhandlung ist vom 1. Oct. an ein kleines Parterre, zu Geschäftslocal sich eignend, zu vermieten. Adressen unter M. 480 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Verhältnisse halber** ist eine eleg. 2. Et., 1 Salon, 6 Stub. u. Zub. 650 fl. an der Vestingstraße vom 1. Octbr. zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfüßgasse 2, 2. Etage.

**An der Promenade** Parkstraße ist eine 2. Etage 5 Stuben mit Zubehör für 320 Thlr. per 1. Octbr. zu vermieten. Näheres bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl 23 im Rosengäßchen.

**Zu vermieten** in seinem ruhigen Hause eine halbe 3. Etage, 4 Stuben u. Zubehör, Gas ic. Näheres Körnerstraße Nr. 2 parterre links, Seiger Thor.

**Weststraße Nr. 39,** Vordergeb., freundliche 3. Etage, gut gehalten, 6 Zimmer, außer Küche, Speise- und Mädchenkammer, Doppelsenster, Wasserleitung, per 1. Oct. billig zu vermieten.

**Zu vermieten** 1. Oct. frdl. 3. Etage, 3 St., 2 Kamm., Küche, Keller u. Boden für 140 fl. Sebastian Bach-Str. 17, part. r.

**Zu vermieten** per 1. Oct. eine 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör. Näheres Vestingstraße 17, part. rechts.

**Blumengasse II**

ist in der III. Etage des Vorderhauses ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorraum ic. zum 1. October d. J. zu vermieten durch Advocat Richard Ludwig, (I. L. 970.) Petersstraße 29, II.

Eine halbe 3. Et., sowie 1 Entree-Wohnung 1. Oct. zu verm. Vagowstr. 20 b, pt.

**Zu vermieten** 1. Oct. Vange Str. 47, dicht an der Drebbiner Straße, eine halbe 3. Et., 4 eleg. Stuben, 2 Kamm., 195 fl., eine halbe 4. Et., 3 Stuben, 2 Kammern, 195 fl. Näheres daselbst 1 Tr. links.

**Darvitstraße 79 S.,** ist die 3. Etage links vom 1. October ab zu verm. (Mietpreis 330 A.) Dr. Seelig, Brühl Nr. 65/66.

**Südstraße 7,** in noblem Hause, ist zum 1. Oct. zu verm. eine halbe 3. Et., 3 Stb. mit allem Zubehör, Preis 140 fl. Näheres 1. Etage daselbst.

Eine halbe 3. Et. mit 3 fenstr. Stuben und Zubehör ist für 180 fl. zu vermieten. Vestingstraße Nr. 11, parterre.

Eine im guten Zustande befindliche 3. Etage von 4 Stuben, 2 Kammern, und Zubehör ist Alexanderstraße 101, oder 1. October zu vermieten. Näheres Weststraße 82 parterre.

Carolinenstr. 90 ist eine Wohnung in der 3. Et., 3 Zimmer u. Zubehör, Preis 450 A, sowie eine Werkstatte für rubiged Gewerbe, Preis 120 A, zum 1. Octbr. zu vermieten. Näheres bei Frau Eckert in der 4. Etage.

Ein Logis 4. Etage, Hof, 54 Thlr., Petersstr. sofort zu vermieten Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Berliner Str. 96 ist eine fr. Wohn. in 4. Et., best. aus zwei fenstr. Et., Küche u. Zub., f. 115 fl. od. 120 fl. per verm. N. part.

Ein Logis, 4. Etage, 120 Thlr. s. 1. Oct., 1 Hoflogis 10 fl. so gleich zu vermieten Albrechtstraße Nr. 23, 1. Et. I. (R. B. 465.) 42, IV. so. od. 1. October zu verm. 1 Logis, 4 Stub., Kamm., Küche f. 160 fl. Näheres beim Hausmann.

**Petersstr.** Chtvorstadt. Ansellstraße 1 c. ist per 1. Oct. eine halbe 4. Etage, 4 Zim., Keller, Boden, Balkon, Haus- und Treppenbodenbenutzung x., mit Gas und Wasser versehen, auf das Beste eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst im Gartengebäude.

1. Oct. 4. Et. 400 A 1. Et. f. 600 A u. sof. Part. 250 A Krudstr. 36, 1 Tr. II.

In bester Lage der Eiferstraße ist eine halbe 4. Etage, nicht schön, bestehend aus 3 großen fenstr. Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller u. Bodenraum s. 1. Oct. d. J. für 140 fl. zu verm. Näh. Eiferstr. 26 part.

**Zu vermieten** und zum 1. October zu beziehen ist Nordstraße 22 eine Hälfte der 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

**Zu vermieten** eine halbe 4. Etage, 100 fl. Carolinenstraße Nr. 20 b.

1. Oct. ist ein Dachlogis, 4. Et., i. Ganzen od. auch getheilt zu vermieten, Preis 100 fl. Promenadenstr. 9, b. part., d. Vartb.

In einem anständigen Hause ein kleines Logis in 4. Etage für 80 fl. ab 1. Oct. an einzelne Leute zu vermieten. Näheres Vöhrstraße Nr. 3 parterre.

**Frankfurter Str. 34, 4. Etage** fünf Fenster Front zum 1. Oct. zu vermieten Eine 4. Et., 2 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten Eiferstraße 29 c, part.

**Ansellstraße Nr. 2** ein febl. Logis den 1. October (4 St., 2 K., Küche, Keller u. Zubehör). Näheres daselbst 1. Et. links.

**Zu verm.** einig schöne Logis v. 100 bis 125 fl. u. ein gr. Hof m. Schuppen u. 2 Werkstätten. Näh. Davidstr. 79/3, 1. Etage.

Ein Logis ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Eisenbahnstraße 24, 1. Etage.

1. October ist ein Logis für 110 fl. und ein 75 fl. an püncel. Leute zu verm. Zu erfragen Nicolaisstraße 11, 2. Etage. Logis v. 85, 95 u. 125 fl. Südstr. 12, Müller.

Eine elegant eingerichtete, nach Südost zu gelegene Familienwohn., Saal, 6 Zimmer, reichliche Nebenräume und daran befindlicher großer Garten, in bester Lage der innern Dresden. Vorstadt ist von Michaelis ab zu verm. d. d. Local-Compt. von W. Krobitzsch, Barfüßgasse 2, 2 Treppen.

**Zu vermieten** Michaelis febl. geräumige Logis, 3 Stub., Kam., Küche, Keller, 4 Tr. ein 2 Stuben, 2 Kam. u. Zubehör. Part am Bahnhof, Bawerische Straße 3, 1. Et. r.

Ein freundliches Familienlogis in der Nähe des Rathhauses ist 1. October zu verm. Lindenan, Straße an d. Spitze Nr. 6.

Ein fr. Logis für 65 fl. an anst. Leute zum 1. Oct. zu verm. Brandweg 19, 1. Et.

Ein Familienlogis 1. Oct. 3 St., Kammern u. Zub., in seinem Hause mit schönem Ausb. zu verm. Näh. Frankf. Str. 40, II.

Ein fr. Familienlogis 1. Oct. bes. 70 fl. Reudnitz, Koblgartenstraße 35, 1. r.

**Mehrere freundl. Wohnungen** im Preise von 180 bis 240 A sind im Grundstück Sophienstraße 29 im Hofe zu vermieten. Einige sind sofort bezugsbar, die übrigen am 1. Juli. Näheres beim Hausmann im Hofe 1. Haus links.

**Vermietung.** 3 Stuben mit Zubehör, 400 A, sofort oder später Reudnitzer Straße 10, 1. Et.

Logis pr. so. od. 1. Oct., inn. Stadt, 130 fl. p. a. Näh. bei Friedr. Habbe, Thomastr. 11.

**Zu vermieten** einige freundl. Logis, 3 Stuben, 2 Kammern u. f. w. Preis 120-140 Thlr. Näheres Gartenstraße Nr. 14, beim Hausmann.

**Glodenstraße 8** zu vermieten Logis für 205 fl., 200 fl., 165 fl. Näheres bei Gausch im Hintergebäude 1. Etage. Adv. Müller, Katharinenstraße 8.

**Südstr. 10** einige fevndl. Logis, 90 bis 120 fl., sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Besitzer, part. links.

Sofort oder später zu beziehen in meinen äußeren Albern, Glien, Humboldt, Nordstr. einige Logis von 120-270 fl. Nordstr. 24, I.

**Reudnitz.** Zu vermieten so. u. 1. October mehrere Logis Rathhausstr. 27 part.

**Zwei Wohnungen** für 82 fl. sind zu vermieten Fregestraße Nr. 1 b. part.

**Zu verm.** Hof part. Stube, K., Küche, 64 fl., so. oder später bei Worigstr. 18, I.

**Zu vermieten** zum 1. August ein kleines Logis, passend für Leute, welche sich verordneten wollen. Zu erfr. Sternwartenstraße 24, 1 Tr. oder part. im Bad.

An Leute ohne Kinder ist ein fe. Logis zu verm. Nicolaisstr. 6, II. Sprecht. 10-3 II.

**Wlogow.** Wühlstraße 8 gesunde billige Familienwohnung. Näheres 2 Treppen.

**Zu vermieten** pr. 1. October ein fl. fr. Logis 3. Et. Reudnitz, Kuchengartenstr. 19. 2 fl. Logis per 1. Oct. zu verm. Preis 65 und 40 fl. Johannesgasse Nr. 18.

2 febl. Logis, 1 Waldstr., 1 Südstr. 4 100 fl. u. 2. zu 45 fl. Näh. Südstr. 14, 1 Tr. links

**Mehrere Wohnungen** zu ganzen Familien, oder auch für einzelne Herren oder Damen passend, sind bei einem Gutsbesitzer auf dem Lande, ganz in der Nähe von Weimar und der schönsten Waldungen, bei Schloss Eittersburg mit oder ohne Hof sehr preiswerth sofort als ungenirtet Sommeraufenthalt zu vermieten.

Gefällige Adressen u. E. R. No. 40 Ottmannshausen bei Weimar erbeten.

**Ein Logis in Weichfeld** als Sommeraufenthalt für eine Familie geeignet, welches auch getheilt werden kann, ist zu vermieten. Anfragen werden mit Postkarte beantwortet. Franz Hauner.

**Zur feine Garçons!** Eine junge Wittwe, welche eine elegante Wirtschaft besitzt, aber gegenwärtig die Logislosten nicht tragen kann, bietet einen Herrn bei Uebernahme der Wirtschaft für Küche zu sorgen und ihr gestatten den Haushalt zu besorgen. — Offerten unter G. P. 65. an die Expedition dieses Blattes.

**Garçon-Logis**

Sternwartenstr. 1, 2. Et. an d. Promenade. **Garçonlogis** Wohn- u. Schlafstube 1. August od. später zu vermieten Alexanderstraße 3, 2 Tr.

Ein freundliches Garçonlogis mit Schlafstube ist an 1 od. 2 Herren so. od. später zu vermieten Bawerische Str. 6, II. Schulstraße 6, 1 Treppe, vis à vis dem Kaufmännischen Verein, ist per 1. August ein gutes Garçonlogis zu vermieten.

Ein Garçonlogis comt. m. Pianino in anst. Familie Reifstraße 3, part. rechts.

Ein Garçonl. mit od. ohne Schlaf. an 1 b. 2 H. u. v. m. pr. 15. K. Nürnberg. Str. 57, 3. O. r.

**Garçonlogis,** möbl. Zimmer so. oder später am 1. Herrn Turnerstr. 12, II.

Ein fein möbl. Garçonlogis ist 1. Aug. oder später an 1 Herrn Turnerstr. 18, IV. l.

**Garçon-Logis zu vermieten** Gainsstraße Nr. 30, 2. Etage.

Ein Garçonlogis Nordstraße Nr. 28 b, 4. Etage rechts bei E. Herrmann.

Garçonl. gut möbl. mit Schlafcabinet 1-2 H. 1. Aug. zu verm. Colonnadenstr. 10, 1. l.

**Garçonlogis, elegant** Str. Windmühlenstraße 28 b, 2. Et. I.

**Febl. ganz ungenirtes Garçonlogis** per sofort Blücherstraße 27, II. I.

**Grades elegant möbl. Garçonlogis** so. zu verm. Lehmanns Garten 2 r, p. 1. Garçonlogis Petersstraße 15, Hof 1. II. r.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. Turnerstr. 1, H. III. l. Garçonlogis mit Höfchl. Turnerstr. 18, II.

**Garçonlogis** eleg. möbl. Luerstraße 12, II. Garçonlogis Turnerstraße 5 b, 3. Et.

Garçonlogis mit S. u. Höfchl. Baumena. 12, I. Garçonl. 2 H. Emilienstr. 21, 3. Et. IIs.

Garçonlogis, 12 A, febl. Blücherstr. 26, 1. r. Eleg. Garçonwohnung Weststraße 23, II.

Garçonl. W. u. Schf. f. 1-2 H. Burgstr. 8, III. Fr. Garçonl. Et. mit Schlafst. Thalstr. 10, I.

Eleg. Garçonlogis zu verm. Emilienstr. 9, I. Garçonlogis mit Cab. Moritzstr. 6, III. I.

Garçonlogis, sep., f. möbl., so. Burgstr. 11, II. Garçonlogis hübl. Windmühlenstr. 41, II.

**Garçonlogis Rosenbaldgasse 3, 2. Et.** Feines Garçonlogis Nürnberg. Str. 42, III. I. Garçonlogis feundl. Vöhrstr. 4, Gart. II.

**Garçonlogis** für 2 H. Waldstr. 43 c, III. **Univeritätsstraße 1, 3. Et.**

Ein eleg. Zimmer mit Schlaf. u. Höfchl. an 1 oder 2 Hrn. (mit oder ohne Pension)

1 fein möblirtes Zimmer mit oder auch ohne Schlafstube ist per 1. August zu vermieten Reiger Straße 138 b. W. Haaser.

**Poststraße 2, II.** vis à vis der Post, ist ein gut möbl. Zimmer mit Schlafst. u. Hausfchl. so. an 1 od. 2 Herren zu verm.

Ein gut möbl. Zimmer m. Schlafst. f. 1 od. 2 Herren mit S. u. Höfchl. Petersstr. 61, III.

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer Leichstraße 8, 2 Treppen.

1 möbl. Stube m. Kamin zu vermieten Neumarkt 11, 3 Treppen, Bue. Burg.

Ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herren zu verm. Erdmannstr. 14, III. r.

M. Et. m. Schlafst. u. Höfchl. Schletterstr. 2, IV. r. Gut möbl. Wohnungen, bei II. sehr anst. Familie, febl. febl. gel., mehr, f. ev. Einz., St. u. Höfchl., so. od. später mit oder ohne Pension zu vermieten Blücherstr. 24, II. I.

Zu verm. 1 gr. febl. möbl. Stube o. ohne Penf. Waisenhausstraße 34, W. Möbl. Et. f. 1 u. 2 W. Weststraße 80, D. O. pr.

Ein fr. möbl. Zimmer febl. Querstr. 20, 1 fe. St. f. 1 od. 2 Hrn. Emilienstr. 21, 4 Tr. r.

1 leere Stube Schletterstraße 10, 6. I. r. Eine febl. möbl. Stube Turnerstr. 6, 5. I. r.

1 fe. St. f. 1 od. 2 Hrn. Emilienstr. 21, 4 Tr. r. Möbl. Stubchen f. 2 Antonstr. 10, 2. Et.

Eine möbl. Stube zu verm. Poststr. 18, I. febl. möbl. Zimm. Colonnadenstr. 16, 2.

1 febl. möbl. Zimmer so. Albrechtstr. 1, III. r. 1 fr. Stb. an d. zu verm. Bader. Str. 86, IV. r.

Eine feundl. Schlafstube ist an einem febl. Herrn sofort zu vermieten Reudnitz, Gemeindefstraße 34, 2. Et.

An 1-2 H. ist 1 fr. St. als Schlafst. m. S. u. Höfchl. zu verm. Goldbadaustra. 1, I.

lanth. Möbl. findet fr. Schf. Wiesenstr. 17, IV. r. 1 Schlafst. f. 1 H. od. D. Oberbaderstr. 3, IV. r.

fr. Stube als Schlafst. Albrechtstr. 36, IV. r. fr. Schlafstube vornh. 1 Tr. Mittelstraße 2.

1 möbl. Stube, 2 Schlafst. Adenerstr. 26, IV. r. febl. Schlafst. f. D. Petersstr. 45 b. Hauder.

Möbl. Et. a. Schf. Sternwartenstr. 37, D. II. r. Schlafst. off. f. 3-4 H. Glockenstr. 8 part.

Schliff. f. Dam. b. j. verm. Erdmannstr. 12, V. Billige Schlafst. f. D. Colonnadenstr. 28, D. II. r.

fr. Schlafst. f. D. od. anst. D. Brühlstr. IV. r. Schlafstube febl. Hobe Straße 17, L. 2.

Schliffst. möbl. Ritterstraße 40, II. links Möbl. Stube als Schlafst. Blücherstr. 26, I. r.

Schliffst. Kupfergäßchen 6, Tr. 6, 1 Tr. 1 febl. Schlafst. Sophienstr. 19b, 5. W. pr.

2 Schlafst. f. D. Humboldtstr. 29, IV. r. Möbl. Schlafst. f. D. Petersstr. 20, I.

1 f. Stb. a. Schlafst. f. D. Albrechtstr. 3, Hof IV. r. Schlafst. mit Höfchl. fr. Turnerstr. 16, IV. r.

Offen 2 Schlafst. in fr. Stube f. anst. Herrn oder Damen Bawerische Str. 9 c, v. II. r.

Mit off. sehr billige u. angenehme Schlafst. mit od. ohne Mittagstisch Georgenstr. 16, IV. r.

Offen Schlafst. f. D. Windmühlstr. 2, III. r. Offen 2 Schlafst. Humboldtstr. 6, IV. Ueck.

Offen 1 febl. Schlafst. Nicolaisstr. 46, III. r. Offen 1 Schlafst. f. 1 Hrn. Uferstr. 13, IV. l.

Offen 1 Schlafst. Berberstr. 7, Dintch. II. Offen ist 1 Schlafst. Colonnadenstr. 4, I.

Offen 2 fr. Schlafst. Hobe Str. 15, Hof III. r. **Gesucht** wird ein Teilnehmer zu einer Stube Sophienstr. 19 b, Hintergeb. part.

Theiln. i. möbl. St. u. R. Ritterstr. 38, 9, Tr. **Pension**

Ausicht nach dem Alten Theater u. Promenade, Brühl 84, Treppe 4.

**E. Müller, Tanzl.** Heute 8 Uhr **gemüthlicher Spaziergang**

nach der Insel Helgoland, Pleswig. Heute Nachmittag gemüthl. Spaziergang nach der Terrasse Klein-Zschocher.

**Mittelstraße Nr. 9.** Morgen v. 8 Uhr an Flügelkränzen. Eduard Mathes.

**Bernhardt's Restaurant,** 13. Königsplatz 13. Täglich Concert und Vorstellung neu engagierter Mitglieder.

**Café Carola.** Promenade Promenade. Täglich Concert d. Orchestration. Entrée frei. Bier 8. Kartungsduell W. Kilagobell.

Halle'sche Str. Parkstrasse. Goldene Kugel. Heute Schöpscarre mit gef. Zwiebeln. Morgen Schweinsknochen. Adolph Forkel.

**Möbl's Café u. Restaurant** Gainsstraße 23. Kraft's Haus, febl. Mittagstisch, nach weislicher Art. Menu: Suppe, Nudeln mit Rindfleisch, od. m. Butter u. Schinken, Kalbssteak, Comp. Salat, Butter und Käse, Suppe, 1/2 Port. mit Butter und Käse 75 fl.

**Drei Mohren.** Heute Donnerstag empfohlen. Vorzügliches Bernesgrüner G. Sekt. Vorläufige Anzeige. Zu dem am nächsten Sonntag stattfindenden Preisauslegen laße ich alle Freunde und Gönner ergeblich ein. W. Kreuzer, Weststraße 61.

# Schützenhaus.

## Doppel-Concert mit Vorstellungen

Im Abonnement von der Hauscapelle des Herrn Dir. **Böchner** und von der Capelle des Herrn Dir. **Huber**.

### Major Burk

in seinem sensationellen militärischen blitzschnell ausgeführten Exercitien.

### Gebrüder Albano

(Italienische Akrobaten).

### Auftreten des kleinen Alphonso Albano,

wunderbare Leistungen in der Luftgymnastik. Allabendlich grossartiger Erfolg.

**Festliche Beleuchtung.** Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen.

Anfang 7/8 Uhr. Eintrittspreis die Person **1 Mark.** Ende 11 Uhr. Fremde haben auf Dutzendbillets kolnen Zutritt.

### Rob. Kühnrich.

# Drei Lilien

## Reudnitz.

Heute Donnerstag

## Grosses Militair-Concert

vom Musikchor des 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106 unter Direction des Herrn Musikdirector **Berndt**.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

### PROGRAMM:

- |   |   |
|---|---|
| <b>Erster Theil.</b>  | <b>Zweiter Theil.</b>   |
| 1. Gedächtnismarsch aus dem „Sommer-<br>nachtraum“ von Mendelssohn. | 5. Ouverture zur Oper „Die Königin für<br>einen Tag“, von Adam.     |
| 2. Ouverture zur Oper „Mozart“ von<br>Thomas.                       | 6. Lied: „Du dichst wie durch die Tannen“,<br>von Martha v. Loeben. |
| 3. Chor und Triumphzug aus der Oper<br>„Cendrillon“ von Hüller.     | 7. Prinz Georg-Quadrille von Berndt.                                |
| 4. Am schönen Rhein gedenkt ich Dein,<br>Walzer von Reiter-Sela.    | 8. Faust- und<br>Margarete“ von Herfurth.                           |

### Dritter Theil.

9. Patriotische Viederklänge, Potpourri von Menzel.
10. Deutsche Walzer von Strauß.
11. Dreifacher-Entreone (Musikalische Apotheose) v. Fahrbach.
12. Deutscher Kaiser-Marsch von Jissoff.

Dabei empfiehlt **Merlet**, Gute mit Krautklößen, 8. Biere u. s. w. **W. Hahn.**

# Bonorand.

Heute Abend

## Grosses Militär-Concert

von der Capelle des 107. Regiments.

Anfang 7/8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Zur Aufführung kommt unter Anderem:  
Ouverture zu „Medea“ von Cherubini.  
Concert für Tenorhorn von Sach.  
Marsch an Weber, Fantasie von Sach.  
**Walther.**

Heute Donnerstag

# Tivoli.

## Garten-Concert (Militair-Musik)

von der Capelle des Herrn Musikdirector **Matthies**.

Anfang 7/8 Uhr.

## Central-Halle.

Morgen Freitag

## Grosses Garten-Concert (Entrée frei).

Dabei empfehle **Schweinsknochen** mit **Röhren**. **M. Bernhardt.**

## Italienischer Garten,

Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Ungar. Marsch (Magyar nepsdal indulo) v. Fahrbach (neu). Duo. Trioche und  
Caculet v. Suppe. **Waldliche Herzen**. Walzer v. Faust (neu). Blätter u. Blüten, Pot-  
pourri v. Saro. **Joanne, Jeannette, Joanneton-Quadrille** v. Strauß. Les Fauvettes,  
Polka für 2 Piccolo-Flöten v. Bousquet. Scene a. d. Lannhäuser. Une beauté de saison,  
Walz. v. Geiser (neu). Anfang 7/8 Uhr. Entrée à Berl. 20 Pf. Das Musikchor v. M. Wenck.

## Thier-Park u. Skating-Rink

Täglich geöffnet von früh bis Abends.  
Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.  
Fütterung der Thiere 6 Uhr.  
Entrée für Erwachsene 40 Pf. Kinder 15 Pf.  
Jugend-Billets à 3 A sind an der Casse zu haben. **Ernst Pinkert.**

## Pantheon, Sommer-Theater.

Heute Donnerstag, den 25. Juli 1878.  
**Grosse Extra-Vorstellung.**  
Anfang 8 Uhr. Die Direction.

## Waldschlösschen in Gohlis.

Heute grosses Garten-Concert.  
Anfang 7 Uhr. Dabei empfehle Cotelettes mit **Merlet** u. Biere auf Eis.  
Cafe von Kidau & Co. hochfein.

## Oberschenke u. Gosenstube zu Gohlis.

Das ausgezeichnete Concert findet diese Woche nicht statt. **F. L.**

## Restaurant Deutschland,

Windmühlentrasse Nr. 46.  
Heute Nacht eines vorzüglichen **Märzen-Lagerbieres**. Dabei empfehle ich  
Cotelettes mit **Merlet** und reichhaltige Speisefarte. Um zahlreichen Besuch bitten  
E. Winter.  
Heute Abend Frei-Concert. Anfang 8 Uhr.

## Restaurant Fröhlich, Georgenstraße Nr. 24.

Heute **Schlachtfest**. **Burk** und **Burksuppe** wird auch über die Straße  
abgegeben. Mittagstisch 4 A pro Woche incl. Bier. **Niederliches Bier** ff.  
Es ladet freundlich ein **D. O.**

## Alte Burg. Ente mit Krautklößen.

Morgen: **Schäppcarre** mit gefüllten Zwiebeln. **M. Ratsch.**  
Heute **Ente mit Krautklößen**  
empfehl heute Abend  
Insel Helgoland, **Wagwitz.**

## Kunze's Garten.

Heute empfiehlt **Merlet**, morgen **Ente mit Krautklößen** **C. F. Kunze.**

## Fr. Mertens, Dresdner Straße 42.

Heute Abend **Ente mit Krautklößen**. **(R. B. 638.)**

## Moritzburg

**Gohlis.** Heute Donnerstag **Cotelettes** mit **Steinpilzen**.  
**F. Eisenkolbe.** Heute **„Allerlei.“**

## Kitzing & Helbig, Stockfisch mit Schoten.

(R. B. 282.) Insel Heute: **Schweinsknochen**.  
Morgen: **Ente mit Krautklößen**.  
Bier auf Eis ff.

## Buen Retiro.

Heute Abend **Ente mit Krautklößen**.  
**H. Wagerich** u. **Croitziger** Lagerbier  
empfehl **C. Prager.**

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute **Speckkuchen**. **R. Kaiser.**  
**Heute Schweinsknochen**  
(Bier ff.) bei **Ernst Schulze** (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

## Garten-Restaurant zum Sophien-Bad

empfehl täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Port. 75 Pf.  
Heute Abend **Steinpilze** mit **Cotelettes** oder **Bachhuhn**.  
empfehl Mittagstisch, gut und kräftig.  
Dresdner **Felientellerbier** ganz vorzüglich.  
Stammabendbrod. **Bikard.**

## Burgkeller

**Goldnes Herz, Große Fleischergasse Nr. 29.**  
Heute Abend **Schweinsknochen**. **H. Oehlschlager.**

## Sickert's Restaurant

empfehl das so beliebte  
**Einfache Bier, 2 Gl. 15 Pf.**  
**Tager-u-Weißbier 2 Gl. 25 Pf.**  
**G. Herrmann**, Brühl 34.  
vanille und Himbeer vorzügl.  
à Port. 20 Pf. empfehl  
L. Tilsch, **Saintrstraße** Nr. 25.

## Neuer Gasthof Gohlis.

Heute **Tanzstunde**.  
**Barthold**, Tanzlehrer.

## Heute Schlachtfest,

früh 7/8 Uhr **Beilfleisch**, Mittag u. Abd.  
**Bratwurst** und **frische Würst** bei  
**Wittwe Berger**, Poststr. 8.

## Schlachtfest empfiehlt heute

**Edm. Schwabe**, Rauhstädter Steinweg 7  
NB. **Sächsische** und **Braunschweiger** **Äpfel**  
liegen hier aus.

## Thieme'sche Brauerei.

Heute **Schweinsknochen**.  
**Biere** ff. **Fritz Träger.**

## Mittagstisch

gut und kräftig, Abonnement mit Suppe  
50 Pf. Stammabendbrod 30 Pf. Kartoffeln  
und **Äpfel** 25 Pf.  
Bier auf Eis, **beste Qualität**.  
**Barthel's Restaurant**, Brüderr. 26.

## Speise-Halle

Katharinenstr. 20, empfehl:  
Privatstisch m. Suppe 2 Gl. 1 Pf. **Reutrich**, 7, 1  
Gut. Mittagstisch, in u. auch **H. Johanna**, 31, 1, 1  
Nr. Mittagstisch erst. **Kürnb.** Str. 46. **Gesch.**

## Berl. ein Trauring, ges. A. R. Kbyug.

gegen Dank u. Bel. **Wronnadenstr.** 4, 1.  
**Ein Korallen-Armband**  
ist beim **Baullerfest** verloren u. Der ehrl.  
Finder erhält bei Rückgabe den vollen **Werbth**  
vermittelt **Universitätsstr.** 19, 2. **Stage.**

## Berl. 1 Portemonnaie, Inh. 1 Kronen-

thaler und 1 1/2 Frankstüd. Abzugeben bei  
**Friedr. Bahne**, **Thomasstr.** Nr. 1.

## Verloren wurden am Dienstag von der

ausseren **Chaussee-Einnahme** zu **Boltmar-**  
**dorf** bis **Laucka** 2 **Notizbücher** mit circa  
20-30 A **Papiergeld**. Wer dieselben bei  
Herrn **Restaurateur** **Baum** in **Boltmar-**  
**dorf** abgibt, erhält das darin befindliche  
**Geld** als **Hinderlohn**.

## Berl. d. 23. d. M. in d. 5. St. 1 lein. Tisch-

sch, von der **Amelstr.** bis ins **Johannisdal**.  
**Geg. Belohn.** abzug. **Vange** Str. 47, 3. **St. 18.**

## Centralhalle Montag im Gartenconcert

ein **Schwarzvolles** **Tailentuch** liegen ge-  
blieben. **Kbyug**. **Centralhalle** **gen. Belohn.**

## Berl. am Dienstag 2 Schlüssel mit Ring

von der **Fleischergasse** bis **Schloßgasse**. Bitte  
abzugeben **Reutrich** Nr. 7, im **Geldst.**

## Gefunden am Sonntag Abd. im Kuch-

garten in **Reudnitz** ein **Geldtäschchen** m. **Inh.**  
**Kbyug**. **Reudnitz**, **Kronprinzstr.** 14, 11, 7.

## Ein Hund,

gelber **Affenpinscher**, mit **Steuerzeichen**  
Nr. 1801, ist **abhanden** gekommen. **Kbyug**-  
geben **Wagwitz** **Str.** Nr. 51.

## Verlaufen den 20. d. eine spanische Dogge,

echte **Doppelnase**, **Farbe** gelb, 4 **weiße** **Bloten**,  
**couppirt** und auf den **Namen** **Vord** **hörend**,  
**Biederbringer** erhält **Belohnung**. Vor **An-**  
**lauf** wird **gewarnt**. **Eigenthümer** **Gohlis**,  
**Waldr.** 10. **Nr.** der **Steuerkarte** 3872.

## Bitte geehrte Bewerberinnen, ihre werth-

Abt. auf **Annonce C. M. H. Geirath** **Geirath**,  
in d. **Exp.** d. **Bl.** nochmals **niederzul.**, da  
Einbender **gehindert** war, zu **antworten**.  
Ich erkläre hiermit daß ich **keinen** **Brief**  
von **Fr. C. Ginge** **annehme** und bitte Sie  
sich ferner **damit** zu **verhüten**.  
**G. Klein.**

Es ist **wahrzunehmen** gewesen, daß  
**Bürger** dieser **Stadt** sich **wichtig**  
**über** die **hohen** **Steuern** bei **diesen**  
**angeblich** **schlechten** **Zeiten** **auszusprechen**  
**gewagt** **haben**. Es **bedauerlich** diese **Ver-**  
**formnisse** an und **für** sich **find**, **muß** doch  
**einem** **solchen** **unbedonnenen** **Bedahren** gegen-  
**über** **darauf** **aufmerksam** **gemacht** **werden**,  
daß **es** **Nicht** eines **jeden** von **Patriotismus**  
**erfüllen** **Bürgers** ist **seine** **Steuern** **ohne**  
**Wurren** in **angekamter** **geduldiger** **Er-**  
**gebung** **seiner** **Bürgerpflichten** **abzuführen**.  
Es **empfehl** sich **dabei** **solche** **Verformnisse**  
zu **bekämpfen**, die **unwilligen** **Steuerszahler**  
zu **verwarren** und **ke** **zur** **ferneren** **hüben**  
**getreulichen** **Erfüllung** **ihrer** **Bürger-**  
**und** **Steuerplichten** zu **veranlassen**.  
**Lieben** **Bürger**, **seit** **immer** **gut** u. **brad**,  
**spart** und **zahl** **flüssig** **Steuern**.  
**Gebt** **gut**, **bin** **26.** in **2.** **Inos.**

## Mary.

Ersuche um **Ihre** **Adresse** unter **„Mün-**  
**den“**, **Hauptpost.**  
**Anna B. . . . .**  
Bitte um **jetzige** **Adresse** unter **A. 11 55**  
**Hauptpostamt** **lagernd**.  
**Das** **Nürnberg** **Schankbier**  
**Gl.** **18** **A**  
ist **vorzüglich** bei **H. Müller**, **Burgstr.** 8.

### Marion-Garten, Carlstrasse.

Heute Ente mit Krautklößen.

Franz Schröter.

### Lange Straße Nr. 4-5. „Diana-Bad“ Lange Straße Nr. 4-5.

Im Principe einer wahren Gesundheitspflege darf man wohl mit Recht auf die gänzlich Heilerfolge hinweisen, welche durch Anwendung dieser Oel- und Gesund-

### Bekanntmachung.

Auf Antrag der Königlich Kronanwaltschaft zu Göttingen ist gegen die Inhaber der Firma A. M. Eckstein & Söhne in Göttingen und Hamburg die Untersuchung wegen

Während nun die von Eckstein & Söhne bis dahin betriebenen Cigaretten- packete die der französischen Originalmarke entnommene Aufschrift „Désert du 1r Juillet 1867“ tragen, hat jenes Haus die gedachte Bezeichnung nach

Consulat der französischen Republik zu Leipzig.

### XIV. Wahlkreis.

Herr Dr. Frege-Abtmaundorf erklärte den 77 konservativen Vertrauensmännern, welche ihm von Harbort aus die Candidatur in diesem Wahlkreise antrugen, daß er

Als inwiefern die Bewegung für die Herrmann'sche Candidatur Macht und Ausbreitung gewann, und somit die Zerstückelung der Ordnungsparteien in Folge der

Seitdem hat die liberale Bewegung für Herrn Herrmann, was des Besten Er-

Wir würden es im Interesse der öffentlichen Treue und Gerechtigkeit beklagen, wenn hier ein frivoles Spiel mit dem gesunden Manneswort beachtet sein sollte

(R. B. 391.)

Die

### Fach-Ausstellung vom 2. für das Tapezierer-Gewerk

wird Donnerstag, den 26. Juli a. c. früh 10 Uhr eröffnet und dauert bis 2. August. Entrée Donnerstag und Freitag 1 A., die übrigen Tage 50 c. Zu dieser interessanten Ausstellung wird das Publikum hiermit höflichst eingeladen. Das Comité.

### Tapezierer.

Die Conarch-Karten, welche zum Besuch der Ausstellung und Teilnahme an der 1. deutschen Bänder-Versammlung berechtigen, werden gegen Zahlung von A. 3. an der

### Kaufmännischer Verein.

Morgen Freitag, den 26. Juli a. c. Garten-Concert. ausgeführt von der Capelle des 107. Infanterie-Regiment unter Leitung des Hrn. Musikdir. Walther.

### Verein gegen Verfälschung der Lebensmittel etc.

Bei der am Mittwoch den 30. d. M. im Triebsehler'schen Saale stattfindenden General-Versammlung werden die Vereinsmitglieder nebst ihren Hausfrauen ergebenst

### Leipziger Techniker-Verein.

Freitag, 26. Juli, Abends 7/9 Uhr im Mariengarten: Ausstellung amerik. Transmissionsen durch die Herren Scheller & Glossock. Vortrag von Herrn Civil-

### L. L. - V. im Gosenschlösschen zu Plagwitz

Sonntag, den 28. Juli Sommerfest im Schützenhaus zu Landau. Abfahrt Plagwitz 1 Uhr 15 Min. Eisenburger Bahnhof. Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. D. V.

### Das Bibelfest der Leipziger Bibelgesellschaft

wird, so Gott will, Sonntag, den 28. Juli, Nachmittags 3 Uhr in der Kirche zu Göttingen abgehalten werden. Die Predigt hat Herr Superintendent Dr. Michel in Göttingen übernommen, den Bericht wird der Unterzeichnete erstatten.

Der Vorstand der Leipziger Bibelgesellschaft.

J. A. Diaconus Dr. Suppe, d. H. Secretair.

### Zöllner-Bund.

ein Brausen zieht" und Regensburger. Aller Erscheinungen nötig.

### Sociedad Hispano-Americana.

Esta noche a las 8 en la „Sieben-Männer-Haus, Bayerische Str. No. 1“ tendrá lugar un discurso sobre „El patriotismo.“ Penúltima sesión.



Das 3. Stiftungsfest des Trostlos-Vereins in Leipzig findet Freitag am 26. Juli d. J. in sämtlichen Räumen des Neuen Gasthofs zu Wohlthätigkeit statt

### Militär-Veteranen-Verein für Neuschönefeld, Raudnitz und Umgegend.

Generalversammlung Sonntag den 28. Juli c. im Vereinslocale. Halbjährlicher Cassenabschluss. Neuwahl eines Vice-Vorstandes.

### General-Versammlung

der Krankencasse der Schiefer- und Stieglacker Leipzigs und Umgegend, Sonntag, den 28. Juli a. c. Vormittags 11 Uhr im Restaurant Bellevue, Kreuzstraße. Tagesordnung: a. Jahresbericht, b. Jahresrechnung

### Krankencasse der Kürschner, Sattler, Riemer, Bentler, Posamentirer, Strumpfwirker u. Friseur zu Leipzig.

Sonnabend den 27. Juli Abends 8 Uhr Generalversammlung in Schaf's Restauration (früher Rührich), Nicolaistraße 51. Tagesordnung: a. Jahresberichtsbericht über das vergangene Geschäftsjahr; b. Bericht der Revisoren; c. Einträge

### Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gegebenen Anzeigengebühren

### Benefiz

erlaube ich mir ein hochverehrtes Publicum erbenst einzuladen. Plagwitzer Festenleere.

Das Verzeichniß der bis 11 Uhr Vormittags angekommenen Fremden erscheint noch denselben Tag, Abends 5 Uhr, im Leipziger Theater- u. Intelligenzblatt.

### Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer Särge aus erster Hand ohne Unterhand kaufen will, erhält dieselben schon und billig Windmühlentstraße 1b. Hüsselbarth's Sarg-Magazin.

Eingefandt. Als ein vorzügliches Mittel zur sofortigen Beseitigung der Wangen ist der in Louis Müller's Droguenhandlung, Turnerstr. u. bei Paulus Heydenreich, Weißstraße, vorräthige Wanzenther (N. 50 u. 25 c.) ganz



Heute Abend getell. Vereint. i. alt. Schönb. Bei ungenügl. Witterung im goldenen Saale. Eintritts. für Wital. bei Hrn. Eug. Schreyer Brühl Nr. 64.

### „Kleiner Chor“ d. Riedel'schen Vereins

Heute Nicolaischule. Ges.-V. Concordia. Heute Männerbund, später Vereinslocale.

### 99r. Krankencasse 99r. Generalversammlung

Sonnabend den 27. Juli a. c. Abends 8 Uhr im Hôtel de Saxe, Seitenaal. Tagesordnung: 1) Rechnungsabschluss v. 24. December vorigen Jahres bis 10. Juni dieses, sowie Bericht der Revisoren. 2) Wahl von 4 Ausschuhmitgliedern.

Advertisement for a museum exhibition of apprentices' work. Includes a circular logo with 'LEIPZIG' and 'LUNGEN'.

Frauenbildungs-Verein. Freitag Abends 8 Uhr Klosterstraße 6, 11. (Markt Kederlein's Hof).

Zwanglose Zusammenkunft von Hundeliebhabern. Heute Abend: Pfaffenwieser Hof im Garten, erste Tische. Eingang vom Festschloß, ohne Entrée.

Cito Heeger Elisabeth Heeger geb. Jülicher. Vermählt. Leipzig, den 22. Juli 1878.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 24. Juli 1878. Herrmann Müller u. Frau, geb. Klemm.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1/2-1/11. Dienst, Donnerstag, Sonnabend 1/4-1/11.

Augustusbad, Schwimmanstalt. Am 24. Juli: Temperatur des Wassers 19°.

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 19°.

Flusszellen-Bäder Floßplatz 29. Wasser 19° Gr.

Friedrichsbad, Schwimmhassin. Naundorfer No. 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1/2-1/11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/4-1/11.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee. Table with columns for time, barometer, thermometer, relative humidity, wind direction and force, and moon phase.

Die glücklich erfolgte Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, d. 23. Juli 1878. Sakas Wittner und Frau geb. Müller.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch erfreut an Leipzig, 23. Juli 1878. Cito Vimbach u. Frau geb. Thüm.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, 22. Juli 1878. Georg Seydel und Frau.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau Anna geb. Scholz von einem Mädchen glücklich entbunden. Bortitz, den 24. Juli 1878. Gustav Riedler.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 23. Juli 1878. Oswald Schwabe, Auguste Schwabe geb. Körner.

Heute früh Barb unermüdet nach kurzen Krankenlager unser Lehrling Wilhelm Röhrmann.

Seit mehreren Jahren in unterm Geschäfte thätig, beehrte er zu den schönsten Leistungen und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Leipzig, 23. Juli 1878. Richter & Bärner.

Gestern früh nahm Gott nach kurzer Krankheit unsere liebe Martha im Alter von 6 Monaten wieder von uns. Theodor Reithold u. Frau, geb. Seigle.

Am 23. ds. Monats plötzlich unser Carl im Alter von 5 Jahren 5 Monaten zu bitten um süßes Beileid die trauernden Eltern. Carl Schüge und Frau.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme und den reichen Blumenkranz beim Tode unserer innig geliebten Tochter und Schwester sagen wir unsern herzlichsten Dank. — Leipzig. Die trauernde Familie Krause.

Für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenkranz beim Tode unserer kleinen lieben Minna sagen Allen aufrichtigen und herzlichsten Dank. Leipzig, den 24. Juli 1878. Hugo Böhrhoff und Frau.

(Beripäet.) Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unserer unversöhnlichen Gattin, Baters, Sohnes und Bruders, Wilhelm Jittich, fühlen wir uns hiedurch veranlaßt Allen denen herzlich zu danken, die unsern Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die Beerdigung unserer Sobne findet heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr im Trauerhause Rührberger Str. 41 aus Jan. Jean Röhrmann und Frau.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Richard Schulz in Jena mit Frä. Martha Kühn in Berlin.

Vermählt: Herr Bezirksgerichtsdirektor Gottfried Reichard in Bauen mit Frä. Marie Gier dafelbst.

Geboren: Herr O. Drescher in Grimma ein Sohn. Herr Hauptmann Graf Volpert dorf in Reichen eine Tochter.

Gestorben: Herr Rentier Christian Benjamin Wötter in Weidau. Herr Cito Auerbach's in Blauen i. B. Sohn Curt.

Frau Kneifel geb. Leucht in Blauen i. B. Herr C. Meyer's in Dresden Tochter Jenny.

Herr Hotelier Carl Rudolph in Dresden. Herr Hermann Uffner's in Reichen Sohn Richard. Herr C. Huff in Dresden Tochter Gertrud.

Herr Carl Traugott Philipp, Ober-Kaufmann in Amtshausenmeyer in Dresden. Herr Spörlin's in Freiberg Sohn Alfred.

Frau Amalie Wilhelmine verh. Richter in Chemnitz. Herr Ernst Wilhelm Kunz, Fleischermeister in Chemnitz.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1/2-1/11. Dienst, Donnerstag, Sonnabend 1/4-1/11.

Sonntag, den 28. Juli Sommerfest im Schützenhaus zu Landau. Abfahrt Plagwitz 1 Uhr 15 Min. Eisenburger Bahnhof. Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. D. V.

Das G... Es ist... der Abbruch... belannt... mühlenstraße... Mit ihm... Re. 1 und... Begrüßung... local zu... waise König... Der B... Thormag... denen das... und Johann... wurde, wöhl... Garten" i... (Kreuzbach)... mühlenstraße... Mietpartien... davon zu er... Der Baum... nischen Ra... kann nicht... mühlenstraße... Gegenüber... später in ei... wurde. M... hieses noch... Instrumente... nigen M... diese Haupt... batillon de... von der G... mit seinen... in Borchl... Etob (Hant... dessen Unif... linder, mehr... hatten und... wöhllich a... Die Bir... Bapertchen... hier hörte... den Pfloß... welche vorz... zer, Enten... lich ungefl... konnten, G... jungen Ge... nicht un... lam, als... man an de... ren Jenn... daß die G... hier jagte... es auch e... hätte seit... sollen; den... auf... werden, e... tage an... und Nicht... hense" d... chen Be...

### Das Ende der „dürren Henne“ am „Großen Rau“.

Es ist schon erwähnt worden, daß am 22. d. Mts. Abbruch des unter dem Namen „Damberger Hof“ bekannten Gebäudes an der Ecke der Windmühlenstraße und des Königplatzes begonnen hat. Mit ihm fiel auch das Haus Windmühlenstraße Nr. 1 und wurde dadurch die zweite Polizeibeamtenschaft genötigt, abermals genötigt, das Haus Königplatz Nr. 11 untergebracht.

Der Damberger Hof bildete zwei durch einen Thorweg verbundene niedere Seitengebäude, von denen das eine links zuletzt von einem Gastwirth und Volkswirth mit antikem Rahmen bewohnt wurde, während in dem andern nur zwei oder drei „Parten“ ihr Domicil genommen hatten (siehe Bericht).

Das Haus nebenan auf der Windmühlenstraße hatte drei Etagen und nicht viel mehr Wohnparten. Die Localgeschichte wird kaum viel davon zu erzählen haben.

Der Damberger Hof führte früher den humoristischen Namen „Zur dürrn Henne“. Man kann nicht sagen, daß sie den Eingang der Windmühlenstraße geziert habe.

Gegenüber befand sich die alte Hauptwache, die heute in eine städtische Speiseanstalt umgewandelt wurde. Man erinnert sich des alten niederen Gebäudes noch recht gut. Freilich „die Justiz“, die Instrumente zur körperlichen Bestrafung von unterworfener Militärs, war längst weggeschafft worden. Diese Hauptwache war einst für das hier stehende Bataillon des kurlfürstlichen Feldjägerregiments von der Höhe bestimmt. Das Bataillon hatte mit seinen vier Compagnien die Pleißenburg und die Vorstadt Leipzig zu besetzen. Auch der große Stab stand hier. Leonhardi beschreibt uns dessen Uniform: weiße Röcke, Westen und Beinlender, weiße Ärmel und hellblaue Kragen, Knie- und Knieklappen. Die Wachparade zog gewöhnlich auf dem Köpplage (Köppelplatz) auf.

Die Windmühlenstraße ward nach Anlage der Bagerischen Bahn außerordentlich belebt; der Verkehr fortan Tag und Nacht nicht auf. Bei den Pflasterungen und wieder Neupflasterungen, welche vorzunehmen waren — die Zeit, wo Hülsen, Enten und Gänse in Wasserlämpfen ein ziemlich ungeschicktes Spiel auf denselben aufführen konnten, gehdte noch den Großteilern der jetzigen Generation an — hieß sich die Straße selbst nicht mehr und mehr, der Verkehr, daß sie höher zu liegen kam, als die Schwelle der Hausthüren. Wenn man an der wie in den Boden gesunkenen „dürren Henne“ vorüberging, konnte man sehen, daß die Gasse, welche dort „gefetzt“ war, schier tiefer lag, als die Straße war. Im Hofe sah es auch etwas primitiv aus. Die Decken waren seit Jahrzehnten schon hier aufstrahlen lassen; denn arge Liebskinder „hanteln zum Himmel auf“. — Das wird nun mit einem Male anders werden, ein Neubau wird sich die vortheilhafteste Lage an der Straßenzugung zu Nutze machen, und Nichts wird mehr erinnern an die „dürre Henne“ der überkommenen bieder landstädtischen Vergangenheit Leipziger Vorstädte.

### Schöffengericht.

1. Vorsitzender: Herr Gerichtsath Obenaus, Ankläger: Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann, Schöffen: die Herren Kaufmann A. R. Jünger, Kaufmann Stadtverordneter A. L. Gerischer, Steinwüchziger C. F. Gröber und Privatmann J. S. Blösch.

Der Rauchwarenhandler Franz Robert Stenker in Gohlis, aus Freiberg gebürtig und 26 Jahre alt, zur Zeit wegen verdächtigem Verbrechen vom Gerichtsath Freiberg zur Verantwortung gezogen, hatte sich im Februar dieses Jahres eines Verbrechens schuldig gemacht. Er war im vorigen Jahre nach Gohlis übergesiedelt, hatte dort eine Zurechtweisung und Anfangs mit zwei Gehilfen gearbeitet, diese Geschäft aber nach verhältnismäßig kurzer Zeit wieder aufgegeben und Gohlis Mitte Februar d. J. verlassen. Obwohl er völlig mittellos war, so daß seine Familie ihn verlassen hatte, spiegelte er dennoch dem besagten Rauchwarenfabrikanten L. am 18. Febr. wider die Wahrheit vor, daß er in Gohlis und Dresden Rauchwarengeschäfte besaß, auch ein solches in Gohlis etabliren wolle. Er sei gekommen, um seiner früheren Arbeiterinnen aus Dankbarkeit eine Nähmaschine zum Hochzeitsgeschenke zu machen. Die Zweifel des Herrn L. über die Bezahlung beschuldigte Stenker mit dem Hinweis darauf, daß er zwei bis dreitausend Mark Außenstände habe und in etwa vierzehn Tagen den Eingang eines Theiles derselben erwarte, daß er aber zur Sicherstellung des Verkaufes ein Accept über den auf 100 A vereinbarten Kaufpreis ausstellen wolle und damit war L. einverstanden. Das Räthsel aber, was Stenker that, war, daß er die Nähmaschine schleunigst bei einem Wandkleber für 36 A veräußerte und den Wandkleber, wie er behauptete, an einen Unbekannten verkaufte.

Stenker gab sich in der Verhandlung alle mögliche Mühe, die Verhandlung zwischen ihm und dem Besagten in einer andern Weise, als wie sie die Anklage schildert, darzustellen; er vermittelte sich jedoch dabei in Widersprüche. Hierzu kam, daß der Verlesene, Herr L., an seinen den Angeklagten belästigenden Aussagen schielte und das endlich auch nach den vorgelegten Zeugnissen der Ortsbehörde zu Gohlis Stenker den Ort seiner Hinterlassung von Nichtschulden und unbekanntem Schneider und Kohlenhändler u. dergleichen hatte. Bei der Schlussbestimmung rückte Stenker noch mit dem Bekenntnis hervor, daß er es nur aus Noth gethan, weil er Nichts zu essen und kein Logis gehabt habe. Das Schöffengericht erkannte auf 6 Monate Gefängnißstrafe.

II. In der andern, bei Befragung des Schöffengerichts durch dieselben Herren stattgefundenen Sitzung betrat der bisher noch unbekante Commissar Franz Heinrich Ernst Keuter von hier die Anklagebank. Derselbe hatte nach seinen Gehörnissen aus den Behältnissen seines Principals, eines hiesigen Rauchwarenhändlers, einige werthvolle russische Porzellanstücke im Besitze von 220 A entwendet. Nachdem er diesen seinen Schritt selbst zur

Anzeige gebracht und wurde wegen dieses Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrenverlust verurtheilt.

### Königliches Bezirksgericht.

Die als Köchin hier dienende 40 Jahre alte Wilhelmine Täubert aus Langenrichebach hatte ihrer Dienstherrin in August vorigen Jahres aus einer verschlossenen und von ihr gemaltem geöffneten Kiste, welche auf dem Boden des betreffenden Hauses am Rauhäuser Steinweg gestanden, eine Partie Wäsche entwendet. Die Täubert war dieses Diebstahls schuldig und wurde in der ohne Wirkung von Schöffen stattgefundenen Sitzung des königlichen Bezirksgerichts wegen schweren Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

### Nachtrag.

Leipzig, 24. Juli. In Bezug auf die Wahlcandidaturen im Königreich Sachsen sind im Laufe der letzten Tage noch einige Veränderungen eingetreten. Der Fabrikbesitzer Scheller aus Dresden, welcher anfänglich dem Drängen der Conservativen um Annahme einer Candidatur im Wahlkreise Annaberg-Schwarzenberg nachgegeben, hat auf diese Candidatur zu guterletzt verzichtet. Die Conservativen in dem gedachten Kreise wollen nunmehr, wie gemeldet wird, sich der Stimmenabgabe enthalten. Dann ist auch der von den Socialisten im Wahlkreise Plauen-Veldmih aufgestellte Redacteur Meißner aus Dresden, welcher bereits das letzte Mal erfolglos kandidirte, von der Candidatur zurückgetreten und es ist an seiner Stelle der Xylograph Burtkardt aus Leipzig, welcher bereits eine Candidatensprache in Plauen gehalten, aufgestellt worden.

Leipzig, 24. Juli. Einer Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft zufolge hat der Bezirksauschuss in seiner Sitzung am 13. d. Mts. beschlossen, die beiden Bezirksanstalten in Rödern und in Tauscha dahin zu erweitern, daß darin auch Irre des hiesigen Bezirks einfließen und bis zu ihrer Aufnahme in eine Landesheilanstalt untergebracht werden können, und zwar ist die Anstalt Rödern nur für Männer, die Anstalt in Tauscha für derartige Kranke beiderlei Geschlechts zugänglich. Anträge auf einwillige Aufnahme geistig kranker Personen, welche übrigens sofort erfolgen kann, in eine der beiden Bezirksanstalten, sind an die königliche Amtshauptmannschaft zu richten und beträgt die in der gewöhnlichen Vergütung für eine solche Unterbringung vorläufig pro Tag 1 Mark. Jedemfalls kann durch eine solche Einrichtung manche Familie aus peinlicher Situation befreit werden, da jeither die Aufnahme Irre in Staatsanstalten meist erst nach langer Hin- und Herschreiberei erfolgte, während man sich inzwischen mit solchen Kranken in der Familie herumplagen mußte.

Leipzig, 24. Juli. Nachdem die Fortführung des Schleusenbaues auf der Kochstraße eine abermalige nahezu vierzehntägige Betriebsführung der Herdebahn zur Folge gehabt, hat Sonntag Mittag aber glücklich beendigt ist, beginnt mit heutigen Tage eine ganz gleiche auf der Plagwitz-Vindener Linie. Die Plagwitz-Strasse wird gepflastert und es macht sich hierbei auch die Verlegung einer Strecke Herdebahngleis notwendig, so daß ein Umsteigen der Passagiere an der Baustelle nicht zu umgehen ist. Um den Verkehr möglichst aufrecht zu erhalten, bleiben auf Plagwitz Seite seit gestern 2 Wagen über Nacht, bis die Störung beseitigt ist. Die Fahrgäste der letzten beiden von Lindenau abgehenden Wagen werden an der Baustelle von zwei diesseitigen Extrawagen nach dem Augustusplatz befördert.

Leipzig, 25. Juli. Recht schmerzlich empfindet man bei gegenwärtiger Sonnengluth den Mangel jedweder Baumanpflanzung an den unfern Stadt mit den Vorstadt- und Außendörfern verbindenden Landstraßen. Früher war das freilich anders und man konnte, nach welcher Richtung man „aufs Land“ spazierte, stets zwischen stattlichen Reihen mächtiger Pappeln einhergehen. In den letzten Jahren sind leider sämmtliche Alleen niedergeschlagen, aber dafür kein Ersatz geboten worden. Die Hauptverkehrsstraßen nach Neudau, Connewitz, Lindenau, Gohlis, Neuschönefeld u. dergleichen bilden eine wahre Plage ist. Ausnahmen hiervon bilden nur die Chaussee nach Cuntzsch, die Plagwitz-Strasse und die Südstrasse; freilich bedürfen bei allen drei Straßen die Baumanpflanzungen noch sehr des Wachstums und der Entwicklung, ehe an deren schattenspendende Wirkung zu denken ist; allein es ist doch vorläufig etwas und man begnügt sich damit, ein Besserwerden von der Zukunft erwartend. Sehr nahe liegt aber die Frage, warum nicht auch den übrigen zuerst genannten Verbindungsstraßen, nachdem denselben, ihres alten Baumstammes beraubt, neue Anpflanzungen zu Theil geworden sind und wäre es der ungeheuren Zahl von Passanten dieser Straßen gegenüber nicht mehr als recht und billig, wenn die also zurückgesetzten Straßen ebenfalls für die Zukunft wiederum mit Baumanlagen bepflanzt würden.

Unser liebenswürdige Gast Herr Karl Mittel, dessen erstes Wiederauftreten als Gast v. Brach in dem Lustspiel „Ein Attaché“ gestern Abend von dem stark besuchten Hause mit dem lebhaftesten Beifall begrüßt wurde, wird morgen Abend den „Beilchenfresser“ spielen, welche Rolle der Künstler seiner Zeit hier mit so großem Erfolge creirte, daß ihm sein Victor v. Berndt auch nach Außen hin den Ruf des besten Beilchenfressers verschafft hat. An diesem Abend wird auch unser so beliebtes Mitglied Herr Stödel nach seinem abgelaufenen Urlaub zum ersten Mal wieder als Reinhard von Feldt auftreten.

Mit dem heutigen Tage wird in der hiesigen Central-Halle die erste Fach-Aus-

stellung der Tapezierer eröffnet, für welche bereits seit Wochen die Vorbereitungen im Gange waren. Waren auch bis gestern Nachmittag noch zahlreiche fleißige Hände thätig, um die letzten Arbeiten fertig zu stellen, so hatte man doch bereits ein überflüssiges Bild von der Großartigkeit der Leistungen dieses Gewerkes und den bedeutenden Fortschritten desselben vor sich. Der große Saal sowohl als alle Nebenträume sind in das Reich der Decoration gezogen worden und es haben auch viele auswärtige Fachgenossen sich daran betheiliget.

Der aus Anlaß des glücklichen Wiedergeneßens Kaiser Wilhelms von der hiesigen Studentenchaft für Freitag, den 26. Juli veranstaltete allgemeine Commerc des Schützenhauses abgehalten werden. Der Beginn desselben erfolgt um 8 Uhr. Büllets sind zu erhalten beim Castellan Biemeg im Augusteum bis heute Abend.

Die Verwaltung des Schützenhauses hatte auf vielfach geäußerte Wünsche, für den am 22. Juli in den Räumen ihres Establishments abgehaltenen Saalmarkt bei der hiesigen Vereinsbrauerei eine ansehnliche Quantität nach böhmischer Brauart gebrauten Bieres bestellt und selbiges auch an dem genannten Tage sowohl während des Marktes wie auch während des Abend-Concertes das Seidel für 20 Pfennige verabreichen lassen. Die Vereinsbrauerei hatte jedoch die Bälle, für das böhmische Bier so charakteristische Farbe nicht genügend zu treffen vermocht und so mag dieser Umstand bei manchem Concertbesucher Anlaß zu dem Glauben gegeben haben, man habe am Montag zwar sehr gut schmeckendes, aber doch nur gewöhnliches Vereinslagerbier theurer bezahlen müssen, als an anderen Abenden. Hierdurch findet so manche hierauf erfolgte Anfrage der vollsten Wahrheit gemäß ihre Erläuterung. — Den Preis bei den an fünf Stellen errichteten Bierbüfets plötzlich abzuändern, wird jeder Sachverständige während eines so außergewöhnlich starken Beschäftigungsganges für eine Unmöglichkeit erklären müssen.

Leipzig, 24. Juli. Das Brodhaus'sche Conversations-Lexikon ist nun bis zum 128. Heft (Perfectibilität bis Pfläfers) vorgekommen. Der innere Werth dieses kolossalen Sammelwerkes enthüllt sich immer mehr, und die deutsche Literatur darf stolz auf die Bereicherung sein, welche sie durch dasselbe erhält.

Particularist Vliemchen aus Dresden, jene ergötliche Figur des leider allzu früh verchiedenen „Bud“, ist wieder erschienen! „Particularist Vliemchen auf der Pariser Weltausstellung 1878“ ist der Titel des Werkes, das in eleganter Ausstattung zu dem billigen Preise von einer Mark bei Glaser und Garle hier erschienen ist. Wer erinnerte sich nicht der urkomischen Expectationen dieses jopoligen und politisch beschränkten Spießbürgers im „Bud“? Auch in diesen Pariser Berichten hat der Autor etwas wahrhaft Humorisches geliefert. Vliemchen, der Beherrscher eines Dresdner Stammtisches, nimmt sich in der Staffage der Pariser Weltausstellung drollig genug aus. Er der seinen Geist in der Lectüre der „Draüner Nachrichten“ aufgefüttert hat, will jetzt mit einem Male den Kosmopoliten spielen und giebt doch in jedem Augenblicke Beweise des crassesten Kleinbürgerthums. Dieses Kleinbürgerthum in seiner ganzen Kleinlichkeit in humoristischer Weise zu zeigen, das ist dem Autor auch hier wieder gelungen. Das Buch ist durch eine Anzahl von Illustrationen aus der Feder eines namhaften Künstlers illustriert. Möge es den Beifall finden, der seiner Zeit den Briefen Vliemchen's im „Bud“ in so reichem Maße zu Theil wurde. Wir machen alle Freunde des Humors auf diese Bereicherung der humoristischen Literatur aufmerksam.

Leipzig, 24. Juli. In der Nähe der Schreiberstraße, wo dormalen der Canal des früheren Rauhstrangwassers ausgefüllt wird, spielte gestern Nachmittag das 2 1/2 Jahre alte Söhnchen eines dort wohnhaften Tischlermeisters auf den angefahrenen Erdbäusen herum. Plötzlich rutschte das Kind ab und kollerte in das Wasser hinein. Es wäre unfehlbar darin ertrunken, wenn nicht in diesem Augenblicke ein 13jähriger Knabe, der von der Wiesenstraße aus den Unfall und die Gefahr des Kindes wahrnahm, hinzugeeilt wäre. Dieser sprang sofort ins Wasser nach und holte das bereits im Untergehen begriffene Kind noch lebend wieder heraus. — Zwei Dienstmädchen eines Fuhrwerksbesizers in der Berliner Straße geriethen gestern Abend beim Füttern der Pferde in bestigen Streit mit einander, weil der Eine den für das Andern Pferde bestimmten Hafer seinen Pferden gefüttert haben sollte. Dabei kam der eine Knecht, Namens Franz Twarad, so in die Wuth und Hitze, daß er eine Mistgabel ergriff und sie seinem Gegner direct in das Gesicht stieß. Die Spitzen der Gabel drangen letzterem, dem Dienstmädchen Weiland, in das rechte Auge und in die Nase ein und verwundete ihn so gefährlich, daß sich seine Unterbringung im Krankenhause notwendig machte. Der Knecht Twarad wurde polizeilich verhaftet. — Am gestrigen Abend hatte der hier stationirte Hülfsbremsler der Staatsbahn, Emil Saalmüller, in Connewitz das Unglück, vom Packmeißerwagen herabzufallen und sich dabei erheblich zu verletzen. Mit dem Nachts 12 Uhr hier anlangenden Personenzuge der Borna-Chemnitz Bahn kam der Verunglückte wieder hier an und wurde mittelst Droßke nach seiner Wohnung gebracht.

In Neudau lieferte die Sammlung der Wilhelm-Spende einen Ertrag von 565 Mark 79 Pfg., an welcher sich 2209 Geler betheiligten.

Gohlis. Zur „Wilhelm-Spende“ sind bei uns in 1232 Eintragungen 412 Mark 14 Pfg. gesammelt worden, und konnten heute nach Abzug der Botenköste an 24 Mark 50 Pfg. an die

Allgemeine Deutsche Creditanstalt 387 Mark 64 Pfg. zur Weiterbeförderung abgeliefert werden.

X. Döbeln, 23. Juli. Aus einer Erklärung des Deutschen Reichvereins zu Dresden ergibt sich, daß die Dresdner Fortschrittspartei, welche jetzt in Dresden den Blechwarenfabrikanten Herrn August Waller dem gemeinsamen Candidaten der nationalliberalen und der conservativen Partei, Herrn Minister a. D. von Friesen, entgegengesetzt hat, ursprünglich dort Herrn Justizrath Dr. Schaffrath als Candidaten vorgeschlagen hat. Allein die Vorstände sowohl des conservativen als des Reichvereins zu Dresden erklärten, gänzlich unabhängig von einander, beiderseits die Candidatur Schaffrath für unannehmbar. In gleicher Weise erklärten bekanntlich die Delegirten der nationalliberalen und der conservativen Partei in unserem X. Wahlkreis die Candidatur des Herrn August Waller, welchen die Fortschrittspartei als Compromißcandidat des X. Wahlkreises vorschlug, für entschieden unannehmbar. Die Fortschrittspartei hat daraufhin einen Tausch vorgenommen und in Dresden Herrn Waller als eigenen Candidaten aufgestellt, im X. Wahlkreis hingegen Herr Dr. Schaffrath als Compromißcandidaten vorgeschlagen, welchen dann auch die hiesigen Nationalliberalen und Conservativen, ganz im Gegensatz zu ihren Dresdener Gesinnungsgenossen, acceptirt haben. Kuffallen muß es, daß in Dresden selbst, wo man Herrn Dr. Schaffrath doch am besten kennen muß, die Mehrzahl seiner Mitbürger Nichts von seiner Candidatur wissen will, und es ist ein schlechter Trost, daß Das, was die Residenz verwirft, für die Provinz immer noch acceptabel sei. Höchst wahrscheinlich haben unsere Delegirten von der Verwerfung der Schaffrath'schen Candidatur in Dresden Nichts gewußt, sonst würden sie vielleicht den Grübeln nachgeforscht und am Ende gefunden haben, daß Herr Dr. Schaffrath zwar ein hart particularistisch gefärbter Fortschrittmann ist, sich aber zum Compromißcandidaten, namentlich für die nationalliberale Partei, die er stets mit besonderer Bitterkeit beschetzt hat, am allerwenigsten eignet. Es ist jedenfalls für jene Nationalliberalen und Conservativen eine starke Zumuthung, für einen Mann zu stimmen, von dem er im Voraus weiß, daß er sich zu der bekannten Fortschrittfracion des Herrn Eugen Richter und Dr. Mar. Firsch schlagen wird, welche voraussichtlich aus bekannter Principienreiterei den Wahrgang gegen die Socialdemokratie sich vielfach widersetzen wird. Man kann es daher nur bedauern, daß die liberale Partei in unserem Wahlkreis (Döbeln u. s. w.) eben jenen Herrn Dr. Mar. Firsch als Candidaten aufgestellt hat, damit es immer mehr Anschein gewinnt, als ob unser Sachsen, außer der Socialdemokratie, vortugendweise der Fortschrittspartei angehöre. Hätte die conservative Partei in Sachsen nicht gleich von vornherein in dem verächtlichen Auftrage des Herrn v. Friesen-Rötha einen so gefährlichen Ton gegen den Liberalismus angeschlagen, so wäre eine Verständigung zwischen Conservativen und Nationalliberalen, welche jetzt so nahe liegt, viel leichter gewesen, und man hätte nicht nöthig, sich als Reichstagscandidaten unnatürlicher Weise Fortschrittscandidaten aufzudrängen zu lassen, deren Opposition gewöhnlich mit Socialdemokraten, Ultramontanen und Polen Hand in Hand geht.

Dresden, 23. Juli. Die Stadt Dresden steht abermals vor größeren Ausgaben für Schulbauten. In der Bildrufer Vorstadt wird das zweite städtische Gymnasium errichtet werden und in der Seeworstadt sollen nach den neueren Beschlüssen des Rathes zwei neue städtische Volksschulen gebaut werden. Für letztere ist ein Theil des Areals der Taubstummen-Anstalt an der Ammonstraße in Aussicht genommen und mit dem Director der Anstalt ein vorläufiges Abkommen wegen Ueberlassung eines Theils desselben von ungefahr 6000 Quadratmeter getroffen worden. — In der letzten Sitzung des Rathes bewilligte derselbe u. A. auch dem Verwaltungsrath des sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins 3000 Mark als Beihilfe zu einer Festschrift: Die Bauten Dresdens, welche derselbe bei Gelegenheit seiner diesjährigen, vom 1. bis 5. Sept. hier stattgefundenen Generalversammlung herausgeben will. — Da der Antrag zur Zeichnung für die Wilhelmsspende am Montag Abend noch ein sehr starker war, ist die Zeichnungsthele im Rathhaus heute während der Zeit von 7 bis 10 Uhr Vormittags noch offen gehalten worden. — In einer der hiesigen Bezirksräthe sind die Wäflern stark aufgetreten. Von circa 60 Wäflern einer Classe sind circa 30 erkrankt und ist in Folge dessen diese Classe geschlossen worden.

Das R. Ministerium des Innern will gesehen lassen, daß heuer die Krebse noch bis zu Ende October gefangen und verkauft werden dürfen.

Aus Altenburg, 23. Juli, schreibt die „Allg. Ztg.“: Die von uns gestern gemachte Mittheilung über ein in der Pulverfabrik hier verübtes Verbrechen bestätigt sich und zwar durch eine Nachricht, die aus Dresden kommt. Der Pulverwagen, in welchen hier die Dynamitpatrone gebracht worden und der umgekippt war, erlitt am vergangenen Sonnabend Vormittag in der Antonstraße zu Dresden einen Aufbruch; er mußte umgeladen werden, wozu ein Möbelwagen requirirt wurde. (Bergl. Montag's Nummer des Tageblatts.) Das Fabrikat hat sich in schlechtem Zustande befunden. Zwei Personen sind verunglückt worden. In der Dresdener Mittheilung wird erzählt, daß hier eine Dynamitpatrone in den Wagen hineingeschmuggelt worden sei, die aber zum Glück nicht explo dirt habe; es hätte ein größliches Uebel herbeigeführt werden können. Wie wir hören, ist hier nicht nur ein Wagen, sondern es sind zwei in Gefahr gewesen zu explodiren, in dem einen sind 62 Centner, in dem anderen 48 Centner verladen gewesen; sie haben sich bei dem Umkippen des einen Wagens ziemlich nahe bei einander befunden. Ob bei dem Umkippen des Wagens hier die Kasse beschädigt wor-

den, oder ob auch da eine frevelnde Hand thätig gewesen ist, die den in Dresden erfolgten Bruch derselben veranlaßt hat, läßt sich nicht beurtheilen.

Die Fürsorge für dürstige Dampfwagen-Reisende nicht vergessen. — Referent war vorige Woche auf einer Reise in Thüringen. Es fiel ihm auf, daß auf den Bahnhöfen nicht mehr, wie früher, Erfrischungen für die Reisenden herumgereicht, beziehentlich an den Waggons ambulatorisch angeboten wurden.

Sitzung der Stadtverordneten. Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 24. Juli. Am Rathstische anwesend: Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin, die Herren Stadträthe Wehler, Panitz, Ludwig-Wolf. Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Herr Vorsteher Goeh mit, daß am künftigen Freitag die letzte Sitzung vor den Ferien stattfinden werde.

Der Schul- und Bau-Ausschuß beantragen: 1) die Unterbringung der Fortbildungsschule für Mädchen im alten Nicolaischulgebäude und die geforderten 13,699 Mark für bauliche Verstellungen auf Reue abzulehnen, 2) den Rath zu ersuchen, er wolle bejuss Unterbringung der aus der Georgenhalde zu entfernenden städtischen Expeditionen die von Herrn Advocat Tschermann für 8000 Mark jährlichen Mietzins offerirte II. und III. Etage seines Hauses zum blauen Harnisch am Brühl ermiethen und zwar auf drei Jahre fest und auf weitere drei Jahre vorbehaltlich einer Kündigung von Seiten des Rathes.

Berichtigung.

Ein Bericht über die hiesige Theaterschule in diesem Blatte sagt: Den Bemühungen der Direction ist es gelungen, die im Herbst d. J. zur Engagementreise gelangenden Gebrüder an gute Bühnen unterzubringen, und nennt u. A. auch Frau Hildegard Werner, welche Engagement am Hoftheater zu Weimaringen erhalten und dasselbe bereits im vergangenen Frühjahr angetreten habe.

(Eingefandt.)

Das „Tageblatt“ brachte in der Sonnabend-Ausgabe die erfreuliche Mittheilung, daß es den Anhängern der Südborstadt gelungen sei, einen „Hausbesitzer-Verein für die Südborstadt“ hervorzurufen.

Die zweifelsprechende Tendenz dieses Vereins kann nur gebilligt werden und wird von großem Segen begleitet sein, wenn auf denselben Basis von den Hausbesitzern der äußersten Südborstadt eben solch ein Verein errichtet wird.

Uebelstände, wie der im Winter unpassbare Zugang zur Sebastian Bach-Straße von der Schredergasse aus, welcher durch provisorisches Trottoir oder dergl. behoben werden kann, und was die dort wohnenden Steuerzahler endlich nach Jahren beanspruchen können; ferner die seit Jahren bestehende Unordnung, daß vier lebhafteste Straßen sich fastisch mit einer Hausnummer (alte Grundbuch-Nummer von B. bis Z.) bezeichnen müssen, das Aufsuchen der Bewohner erschwert und vielen Geschäftsleuten Schaden bringt aus unklarer Verzeichnung, und mehrere Andere würden lieber alldann Befreiung finden.

Der schon bestehende Westvordstädtische Bezirksverein verfolgt Bekehrungsziele aber seine Wirksamkeit erstreckt sich nicht auf Wege und Stege. Rösche dieser Art sind einige thatkräftige Grundbesitzer zur Gründung eines „Hausbesitzer-Vereins der Westvordstadt“ anzuernern, ihrem Rufe würde gerne gefolgt werden.

(Eingefandt.)

Ein Rothfäher aus der Nordborstadt!

Man hat vor wenig Jahren mit großem Kostenaufwand der Parthe schöne gemauerte Uferwände gegeben und das Flußbett so reichlich breit bemessen, daß das Wasser bei dem verschwindend geringen Gefälle so gut wie gar keine Bewegung hat und im Sommer vollständig zu einem die Luft verpestenden Sumpfe wird, wovon sich Jeder, der leben und riechen will, bei Begehung der Uferstraße überzeugen kann.

Es wäre daher wohl an der Zeit, an Abhilfe zu denken, und nicht damit zu jähern, bis Epidemie und Pestilenz dazu zwingen werden.

Wetterbericht

Meteorologischen Instituten am Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 24. Juli, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom. u. OG, Wind, Wetter, Temperatur in Cel. Grad. Locations include Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Woskan, Cork, Queenstown, Brest, Helzer, Sytt, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Crefeld, Karlsruhe, Wiesbaden, Kassel, München, Bamberg, Ansbach, Dresden, Leipzig, Berlin, Wien, Breslau.

Das Barometer ist in Schweden mit stürmischen Nordwinden gestiegen, im übrigen Europa bei schwachen Winden gefallen und steht in Petersburg sehr tief.

Uebersicht der Witterung. Das Barometer ist in Schweden mit stürmischen Nordwinden gestiegen, im übrigen Europa bei schwachen Winden gefallen und steht in Petersburg sehr tief.

Witterungs-Aussicht auf Donnerstag, 25. Juli.

Veränderliche jedoch vorwiegend geringe Bewölkung bei leichten unbestimmten vorwiegend westlichen Winden und wenig veränderter Temperatur. Neigung zu Gewittern.

Telegraphische Depeschen.

W. Prag, 24. Juli. Officieller Verkündigung gemäß treffen Se. Maj. der Kaiser Wilhelm mit der Großherzogin von Baden am 31. Juli oder 1. August in Teplitz ein. Ein Berliner Hofbeamter hat im Herrenhause des Fürstlichen Clary Wohnung für die hohen Herrschaften bestellt. Berlin, 24. Juli. Die „Provinzial-Corresp.“ bemerkt bezüglich der Ueberlieferung des Reichers nach Babelsberg: „So wohl begründet die allgemeine Freude über die bisherigen stetigen und ungestörten Fortschritte der Wiederherstellung des Reichers, besonders über den jüngsten hoffnungsreichen Abschnitt ist, so wird man sich doch angesichts der neuerlichen Erklärung der Kertze und mit Rücksicht auf die naturgemäßen Bedingungen einer vollen Reconvalescenz nicht vorläufigen Erwartungen hingeben dürfen, sondern mit den Kertzen annehmen, daß die gänzliche Wiederkräftigung noch längere Zeit beanspruchen wird.“

die Regierung habe bei dem Abschluß der englisch-türkischen Convention den Zweck verfolgt, der Pforte keinen finanziellen Verlust zuzufügen. Die Details über die Verhandlungen für die Convention könnten erst mitgeteilt werden, nachdem der Bericht des General Wolsey eingetroffen sein würde.

London, 23. Juli. Unterhaus. Schachlanke Northcote überreichte eine Petition der Römischen Kirche, in welcher dieselbe ihre Einwilligung zu der Heirat des Herzogs von Connaught mit der Prinzessin Louise Margarethe von Preußen ertheilt und zugleich das Haus um Bewilligung der Krone ersucht. Northcote theilt mit, daß er am Donnerstag einen hierauf bezüglichen Antrag bringen werde.

London, 23. Juli. Unterhaus. (Fortsetzung.) Unterstaatssecretair Bourke erklärte auf eine Anfrage des Deputirten Rylands, außer dem bereits vorgelegten Antrag zu der englisch-türkischen Convention sei kein weiterer vorhanden.

London, 24. Juli. Die Königin hat den Marquis of Salisbury ebenfalls den Orden verliehen. Die „Times“ veröffentlicht einen Bericht ihres Pariser Correspondenten über eine längere Unterredung, welche dieser mit Gambetta gehabt hat.

Rom, 23. Juli. Das „Journal Capital“ kommt nochmals auf die jüngsten Demonstrationen zurück, protestirt gegen dieselben und hebt hervor, daß veraltete Demonstrationen der nationalen Würde zuwiderlaufen und diplomatische Bemühungen herbeiführen könnten.

Rom, 24. Juli. „Opinione“ dementirt die Nachricht, daß Oesterreich eine gegen die Agitation der Italia irridenta gerichtete Note abgelehnt habe; es sei keine Note eingelangt. Die italienische Regierung sei den Beschlüssen Oesterreichs zuvorgekommen, indem sie ihre Mißbilligung über das in den letzten Tagen Vorgeschlossene kundgab und versicherte, daß die Bevölkerung nicht an diesen Ausschreitungen theilhaftig gewesen sei.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Die Börse hält sich ganz gut. Bei den rumänischen Bahnen beginnen jetzt die Wiedereinnahmen wegen Fehlen der Truppentransporte, wodurch der Personenverkehr sehr in Abnahme gerathen. Die Wiedereinnahme einer einzigen Woche beträgt nicht weniger als 2,999,248 Frsk. und so wird es natürlich weiter fortgehen.

von einer Million zugesichert, 100 denselben aber unter nichtigen Umständen schon nach wenigen Monaten zurück und brachte dadurch das große Baarenhaus in nicht geringe Verlegenheit. Dasselbe heißt Klage an und das Handelsgericht verurtheilte das Bankhaus zu 60,000 Frsk. Schadenersatz.

Aus London vom Sonnabend verlautet: Die Haupttendenz der Geschäftswelt in dieser Woche war die Vorbereitung für eine günstige Umgestaltung der Verhältnisse, welche aus der Herstellung des Friedens erhofft wird. Der Fall von 1/2 Procent in den Fonds und die Panik in Bankactien und in Actien der Discount-Gesellschaften zeigt, daß bereits das Capital dieses bessere Gewinnchancen bietende Gebiet ausgesucht hat.

Rieschonne und von dem Bezirk Hovre beschloßen haben, die Arbeitszeit auf 5 Tage der Woche herabzusetzen; in anderen Manufacturplätzen der Normandie hat man die Arbeitszeit noch mehr herabgesetzt. Der Festjubel in Paris würde also sehr ungünstige Verhältnisse verdecken.

Die Tabak-Enquete-Commission

hat sich der „Bos. Jg.“ zufolge, in ihren ersten beiden Sitzungen damit beschäftigt, den Bericht eines Steuerbeamten aus den Vereinigten Staaten, eines Herrn Boesche, über die Einrichtung und Handhabung der Fabriksteuer in Amerika entgegen zu nehmen, um ein Bild dieses von so vielen Seiten empfohlenen Steuerstems zu erhalten.

für ausreichend erklärt und eine drei Fuß hohe Barriere als Trennung zwischen Fabrikationslocal und Verkauflocal angeordnet. Auf erhobene Beschwerden habe jedoch das Gericht für genügend erklärt. Ob er dies auch wirklich in zweifelsfrei der Berichterstatter, denn wer will ganz kontrollieren, ob nicht beim Verkauf ab und zu ein ungestimmtes Packet aus dem Fabrikationslocal zum einen geschickten Wurf in die Hände des im Verkauf local befindlichen Käufers wandert? Was den Tabakbau anbelangt, so liegen die Verhältnisse in Nordamerika, wo ausschließlich in großen Flächen gebaut wird, günstiger als bei uns, dennoch sind die Tabakpflanzer die eifrigsten Petenten um Verabreichung der Steuer, weil dieselbe den Consum allzu sehr einschränkt.

Proceß Grund.

W. n. Prag, 24. Juli. Wie ein Kaufmann verbreitet sich am 19. März d. J. in Prag die Nachricht, der Chef des alten Bankhauses „F. J. Grund & Söhne“, Herr Carl Grund, habe sich am 18. dem Strafgerichte mit der Anzeige gestellt, daß er zahlungsunfähig sei und unter seinen Passiven ca. 200,000 Gulden sich befinden, welche er veruntreut, indem er Wertpapiere, die ihm von den Parteien theils zur Coupons-Befreiung, theils in Depot anvertraut worden waren, angegriffen habe, um die drängenden Gläubiger zu befriedigen. Tag für Tag wüsten die Zeitungen von neuen Versionen zu berichten, die durch das Falliment von einem Theil ihres Vermögens gekommen waren. Im Strome der Zeit ist auch dieser sensationelle Fall untergegangen, man dachte kaum mehr daran, bis vor einigen Tagen durch die Notizen in den Zeitungen man auf den Proceß Grund aufmerksam wurde, der heute vor dem Prager Schwurgerichte begann. Daß der Fall das Publicum in hohem Grade interessiert, beweist der dichtgedrängte Zuschauerraum unseres Schwurgerichtssaales.

Das Handlungshaus F. J. Grund wurde im Jahre 1817 von dem Vater des Angeklagten, Herrn Franz Joseph Grund, gegründet und als Handels- und Commissionshaus eröffnet und handelte als solches in Prag. Im Jahre 1841 nahm F. J. Grund seine beiden Söhne Anton und Carl als öffentliche Gesellschafter in sein Geschäft, das sich im Laufe der Zeit in ein Bank- und Wechselgeschäft umgestaltet hatte, auf und die Firma lautete fortan F. J. Grund & Söhne. Nach dem Tode des Vaters im Jahre 1868 übernahmen Anton und Carl Grund das Geschäft, und als auch ersterer am 29. Januar 1876 starb, wurde Carl Grund alleiniger Inhaber des Bankgeschäftes, ohne die Firma zu ändern und ohne daß das Ausschneiden des Anton Grund im Handelsregister erfolgt wäre. Daß die Firma im Publicum unbegrenzt Vertrauen genoss, ist wohl nicht nötig zu erwähnen, der beste Beweis dessen ist die Sensation, die der plötzliche Zusammenbruch des Hauses erregte.

Die Schlussverhandlung gegen Carl Grund leitete Hr. U. v. R. Platig, die Anklagevertritt Hr. O. v. R. Staschmann, dem Angeklagten steht Herr Dr. Ludwig Bendler als Verteidiger zur Seite. In der heutigen Vormittagssitzung wurde die Anklageschrift verlesen, der wir folgendes entnehmen. Die Activa der falliten Firma betragen nach der von den Sachverständigen im Buchhaltungsbuch verzeichneten Bilanz 1,087,808 fl. 80 kr., die Passiva dagegen 1,212,260 fl. 42 kr., das Defizit daher 124,451 fl. 62 kr. Nach den Ergebnissen der gerichtlichen Inventur und anderweitigen Erhebungen stellt sich jedoch der Reichtum, zu welchem noch die Wohnungs- und Geschäftseinrichtung, die Kasse, „Bau“ und das Haus Nr. 782-2 in Prag gerechnet werden müssen, auf 1,167,764 fl. 80 kr., so daß das eigentliche unbedeckte Defizit 44,496 fl. 62 kr. beträgt, und selbst dieses wird noch dadurch, daß eine im Passivstande vorzunehmende Veräußerung der allgemeinen österreichischen Bank per 800 fl. 84 kr., die nach der Behauptung Grund's derzeit nicht zu Recht besteht, ausgleichend wird, auf 35,574 fl. 78 kr. herabgemindert.

in Wien ein, die Actien der mittlerweile concessio- nierten Wechselbank konnten nicht mehr an Mann gebracht werden. Das Geschäft, das durch die von Kramer geleiteten Börsenspeculationen stark engagirt war, erlitt durch die raschen Coursturückgänge enorme Verluste, anbereits entstanden die bedeutenden, gewiß schon damals unzuverlässigen Forderungen aus Courtdifferenzen, die noch heute unter den Activen aufgeführt sind. Gegen Ende des Jahres 1873 habe die Allgemeine Böhmische Bank und ihr damaliger Director Kornfeld das Geschäft zur Transaction gezwungen, derzufolge die Brüder Grund dasselbe samt allen mittlerweile erlittenen Verlusten auf eigene Rechnung übernehmen mußten, was auch am 18. December 1873 geschah.

Diesen Auslagen gegenüber behauptet die Anklage, daß das Verhältnis zwischen der Firma Grund und der Allgemeinen Böhmischen Bank nicht recht aufge- stellt werden konnte; insbesondere erwidert die Anklage, daß das Geschäft um diese Zeit ganz für Rechnung der Bank geführt wurde, daß die Brüder Grund aber keinen maßgebenden Einfluß auf denselben hatten, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Angaben der damaligen Vertreter der Allgemeinen Böhmischen Bank, ferner mit Rücksicht auf die Geschäftsbücher, welche ein derartiges Verhältnis nicht erkennen lassen, der Begründung. So viel sei jedenfalls sicher, daß das Geschäft am 18. December 1873, von welchem Zeitpunkt an es die Brüder Grund unbeschränkt weiter- führten, in hohem Grade gefährdet war, trotzdem die Allgemeine Böhmische Bank von ihrer damaligen For- derung per 744,914 fl. einen Theilbetrag von 344,914 fl. gänzlich abstrich und behältlich des Restes per 400,000 fl. das Zugeständnis machte, denselben nach Thunlichkeit innerhalb 15 Jahren zu bezahlen.

Auch im nachstehenden Falle erblidet die Anklage die Merkmale des Betruges. Herr Carl Caslavsko hatte bereits früher mit dem Cassirer des Geschäftes, Herrn Friedrich v. Mornstein, wegen Ankaufs von 24,000 fl. Papierrente, welche er als Heirathsgarantie für seine Töchter zu befragen hatte, unterhandelt. Am 7. März kam er wieder in das Geschäftsbüro, um die Rente zu kaufen, aber der Courd schien ihm zu hoch und er beabsichtigte, das Einkaufsgeschäft abzuwarten. Einweilen geordnete er für den Betrag von 12,500 fl., den er für den Rentenankauf bereit hielt, Cheques der Creditanstalt zu lassen, und fragte, ob Grund dieselben an Zahlungsbüro annehmen werde. Grund erwiderte, mit den Cheques habe es wegen der Kündigungsmodalitäten immer Schwierigkeiten, Herr v. Caslavsko möge das Geld bei ihm deponiren, er werde es bis zum Kauftage mit 6 Proc. verzinsen. Herr v. Caslavsko folgte diesem Rathe, und schon zwölf Tage später wurde der Courd eröffnet.

Da der Ankauf, trotzdem der Passivstand den Actiostand des Geschäftes schon Ende 1875 überstieg, den Courd nicht sofort angeführt, da ferner nach dem Gutachten der Sachverständigen die Geschäftsbücher mangelhaft geführt, eine Inventur oder Bilanz seit 31. December 1875 nicht errichtet wurde, erblidet die Staatsanwaltschaft auch die Anklage wegen des Bergehens der Schuldbaren Erbs.

u. Leipzig, 24. Juli. Die Zeichnungen auf die 4proc. schwedischen Reichs-Hypothekbank-Pfandbriefe haben auch heute an der hiesigen Sub- scriptionstelle — dem Bankhause Frege u. Comp. — guten Fortgang genommen. Die Zeichnungen wurden dem Prospekte gemäß heute Abend geschlossen. — Den Frankfurter wird auch gemeldet, daß der zur Zeich- nung aufgesetzte Betrag vollständig placirt worden ist.

u. Leipzig, 24. Juli. Es wird uns mitgetheilt, daß die Anmeldungen auf die morgen zur Subscrip- tion gelangende 3 1/2 Proc. Hamburgische Rente bereits so zahlreich — auch bei der hiesigen Zeich- nungsstelle der Allgemeinen Deutschen Credit- anstalt — eingelaufen sind, daß schon jetzt beinahe der zur Auslage kommende Betrag untergebracht sein dürfte. Bei der zweifellosen Bonität dieses Papiers war ein derartiger Erfolg zu erwarten. Der Subscription- preis ist bekanntlich auf 82 1/2 Proc. festgesetzt; die Renteversicherungen werden in Abschnitten von 2000, 1000 und 500 A Capital — von 70, 35 und 17,50 A jährlicher Rente versehen mit halbjährlichen am 1. Fe- bruar und 1. August fälligen Coupons nebst Talons ausgestellt. Dieselben lauten auf den Inhaber, werden jedoch auf Antrag des Inhabers von der Fi- nanz-Deputation auf Namen und wieder auf In- haber geschrieben. — Wie und heute Abend von der Deutschen Allgemeinen Creditanstalt mitgetheilt wird, haben die Anmeldungen den zur Auslage bestimmten Betrag von 10,000,000 A bereits bedeutend über- schritten, so daß also Zeichnungen überhaupt nicht angenommen werden können.

u. Leipzig, 24. Juli. Wie wir hören, wird dem- nächst der Redactionsbericht über den bisherigen Verlauf der Liquidation der Leipziger Wechselbank erscheinen. Die Generalversammlung wird am 5. September e. stattfinden. — Bei dieser Gelegenheit machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß die vor Kurzem in den Blättern enthaltene gewisse Notiz, die Liquidation der Leipziger Wechselbank solle noch im Laufe dieses Jahres beendet werden, auf einer Vermischung mit der Leipziger Vereins- bank beruhe. Die Liquidation der Leipziger Wechsel- bank dürfte wohl bei den verschiedenen Schwierig- keiten, welche sich einer raschen Abwicklung entgegenstellen, noch eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

u. Leipzig, 24. Juli. Die heute stattgefundene Generalversammlung der Leipziger Feuer-Ver- sicherungs-Anstalt war von 13 Aktionären be- sucht, welche 84 Actien mit 23 Stimmen vertraten. Der Vorsitzende berichtete, daß das am 31. Mai ab- geschlossene Geschäftsjahr in eine Periode allgemeiner Grandbäufheit gefallen sei und daß die Activa 333,968,48 A mehr Bestandtheile zu verzeichnen gehabt habe, als im Vorjahre. Wenn die Direction trotzdem im Stande sei, die Vertheilung einer gleich hohen Superdividende als im vorletzten Geschäftsjahre vor- zuschlagen, so sei dies dem Umstände zu verdanken, daß verschiedene Contis, welche auf die Bilanz wesent- lichen Einfluß übten, sich diesmal günstiger gestaltet haben und daß mehrere Abschreibungen, zu welchen im vorletzten Jahre Veranlassung vorlag, diesmal sich nicht wiederholten. Von dem Jahresgewinn von 814,913,18 A (186,698,81 A weniger als in 1876/77) schlug die Direction vor, 10 Proc. mit 81,601,32 A dem Capitalreservefonds, 576,000 A Superdividende a 576 A für jede der 1000 Actien und 76,210,54 A dem Special-Reservefonds für Dividenden-Ausbe- haltung zu ertheilen. Die Generalversammlung ge- nehmigte diesen Vertheilungsvorschlag und stellt sich nunmehr die Capitalreserve auf 2,116,630,83 A und die Specialreserve für Dividenden-Ausbehalten auf 467,628,18 A. Für erhobene Prämien der noch nicht abgelaufenen Versicherungen sind 2,592,443,64 A zurückgestellt und die Special-Reserve für Effecten- Courdverluste, welcher nach dem Courdstande vom 31. Mai d. J. ein Gewinn von 18,607,80 A auszu- schreiben war, beträgt gegenwärtig 200,659,17 A. Der zumwächsende auscheidende Director, Herr Eugen Cackmeyer, wurde wiedergewählt.

u. Leipzig, 24. Juli. Die Reichsbank neben- heilige Baurecht wird am 31. October e. eintragen, weshalb die Bankanstalten angewiesen wurden, Wechsel, die über diesen Zeitpunkt hinauslaufen, nicht mehr anzulaufen.

u. Leipzig, 24. Juli. Einer uns zugehenden Mittheilung zufolge hat der Verwaltungsrath der Bayerischen Bergwerke die Dividende für das Geschäftsjahr 1877/78 auf 6 Proc. — gegen 4 Proc. im Vorjahre — vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung, festgesetzt.

u. Leipzig, 24. Juli. In Bezug auf den Brand der Walbauer Braunkohlen-Industrie-Actien-Gesellschaft gehörigen Terz- und Solar- schacht erfahren wir, daß das Feuer zwar einen nicht unerheblichen Schaden anrichtete, doch aber auf die Theilhaber nicht beschränkt blieb.

u. Leipzig, 24. Juli. Die Reichsbank hat die II. Kammer hat die infolge der Eisenbahnkäufe not- wendig gewordene Aufnahme einer Spec. Renten- anleihe im Betrage von 21,000,000 A genehmigt.

u. Leipzig, 24. Juli. In der Woche vom 7. bis 13. Juli wurden in deutschen Münzstätten aus- gegeben: 2,300,560 A in 20 A-Stücken, wiederum sämtlich für Privatrechnung; davon in Berlin 1,495,840 A, in Hamburg 553,600 A, in Frank- furt a. M. 251,080.

u. Leipzig, 24. Juli. In der Woche vom 1. bis 7. Juli hat die Reichsbank nur 74,563 A in Goldmünzen und 580,404 A in Goldbarren an- gekauft.

u. Leipzig, 24. Juli. In der Woche vom 1. bis 7. Juli sind für Rechnung des deutschen Reiches zur Eingiehung gelangt: 849,023 Thlr. in Thaler- münzen, worunter 533,081 Thlr. in 1/2 Thaler, der Rest in Thalerspäßen; ferner 3602 Tblr. in Kupfer- münzen.

u. Leipzig, 24. Juli. Bekanntlich war auf heute der Rachbietungstermin zur Versteigerung der Immobilien im Eisenreich'schen Credit- wesen amtlich anberaumt worden. Wie wir soeben erfahren, hat sich zu diesem Termin kein Bieter eingefunden. Daß bei der ersten Versteigerung er- zielte Höchstgebot belief sich auf 171,000 A, während die Grundstücke auf 309,515 A taxirt worden waren.

des gleichen Semesters des Vorjahres etwas zurück- geblieben ist. Die definitiven Hefen des Semestral- abschlusses dürften übrigens erst im nächsten Monat publicirt werden.

Die internationale Ausstellung der Papier-Industrie zu Berlin (vom 20. Juli bis 31. August d. J. geöffnet) soll jeder Fachmann un- bedingt, und jeder Gebildete, wenn er es möglich machen kann, besuchen. In den weiten Räumen des Exercirhauses (Karlstraße) und in dem daranstehenden Garten ist ein reichhaltiges und lebendiges Bild der gesammten Papier-Industrie entwickelt. Zur Linken vom Eingange finden wir die interessantesten Maschinen im Gange. Zwei mächtige Gestelle tragen die, von den vor ihnen lebenden Walzen getriebenen, farbigen Papierlängen zum Trocknen. Andere Ma- schinen glätten dasselbe durch Bürsten und Glättlein- apparate; daneben stehen Beschneidmaschinen, Papp- scheren und dergleichen Feinleistungswerkzeuge mit den verschiedensten neuen Vorrichtungen ver- sehen. Mächtige Prägpresse, durch Dampf getrieben, weiterem mit Buchdruck- und Steindruck-Schnelldruck- apparate; daneben stehen Beschneidmaschinen, Papp- scheren und dergleichen Feinleistungswerkzeuge mit den verschiedensten neuen Vorrichtungen ver- sehen. Mächtige Prägpresse, durch Dampf getrieben, weiterem mit Buchdruck- und Steindruck-Schnelldruck- apparate; daneben stehen Beschneidmaschinen, Papp- scheren und dergleichen Feinleistungswerkzeuge mit den verschiedensten neuen Vorrichtungen ver- sehen. Mächtige Prägpresse, durch Dampf getrieben, weiterem mit Buchdruck- und Steindruck-Schnelldruck- apparate; daneben stehen Beschneidmaschinen, Papp- scheren und dergleichen Feinleistungswerkzeuge mit den verschiedensten neuen Vorrichtungen ver- sehen.

u. Berlin-Stettiner Eisenbahn. In der vorgestrichen Verwaltungsrathung wurden die Mit- theilungen der Direction zur Kenntnis genommen, positive Beschlässe aber nicht gefaßt. Als Commis- sion für die Verhandlungen mit dem Staat wird vorläufig nach wie vor Director Cackmeyer allein fungiren.

u. Berlin-Stettiner Eisenbahn. In der vorgestrichen Verwaltungsrathung wurden die Mit- theilungen der Direction zur Kenntnis genommen, positive Beschlässe aber nicht gefaßt. Als Commis- sion für die Verhandlungen mit dem Staat wird vorläufig nach wie vor Director Cackmeyer allein fungiren.

u. Beitrag zur Unfall-Statistik. Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien- Gesellschaft — Abtheilung für Unfall-Ver- sicherung — kamen im Monat Juni 1878 zur Anzeige: 11 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 6 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schwanden, 26 Unfälle, welche für die Verletzten veräußerlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle In- validität zur Folge haben werden, 391 Unfälle mit vorübergehender nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, 493 Unfälle in Summa.

u. Beitrag zur Unfall-Statistik. Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien- Gesellschaft — Abtheilung für Unfall-Ver- sicherung — kamen im Monat Juni 1878 zur Anzeige: 11 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 6 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schwanden, 26 Unfälle, welche für die Verletzten veräußerlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle In- validität zur Folge haben werden, 391 Unfälle mit vorübergehender nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, 493 Unfälle in Summa.

Verschiedenes.

u. Leipzig, 24. Juli. Bekanntlich war auf heute der Rachbietungstermin zur Versteigerung der Immobilien im Eisenreich'schen Credit- wesen amtlich anberaumt worden. Wie wir soeben erfahren, hat sich zu diesem Termin kein Bieter eingefunden. Daß bei der ersten Versteigerung er- zielte Höchstgebot belief sich auf 171,000 A, während die Grundstücke auf 309,515 A taxirt worden waren.





ist heute 700... 3100... 700... 3100... 700... 3100...

Wien, 23. Juli. Productenmarkt. Weizen rubig, pr. Juli 21.50, per August 20.50, per September-October 20.50...

Paris, 23. Juli. Productenmarkt. Weizen rubig, pr. Juli 21.50, per August 20.50, per September-October 20.50...

Wien, 23. Juli. Productenmarkt. Weizen rubig, pr. Juli 21.50, per August 20.50, per September-October 20.50...

Wien, 23. Juli. Productenmarkt. Weizen rubig, pr. Juli 21.50, per August 20.50, per September-October 20.50...

Wien, 23. Juli. Productenmarkt. Weizen rubig, pr. Juli 21.50, per August 20.50, per September-October 20.50...

Wechsel.			Zins-T.			Eisenb. Stamm-Act.			pr. St. Thlr.			Anst. Eisenb.-Prior.-Obi.			pr. St. Thlr.		
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	169 G.	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	77 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
do.	100 Fl.	2 M.	167,90 G.	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 R. P.	182,25 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	81,05 G.	1. Jan.	Bergisch-Märkische	100	76 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
do.	100 Fr.	3 M.	80,85 G.	1. Jan.	Berlin-Anhalt	200	90,25 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
London	1 L. Str.	8 T.	20,86 G.	1. Jan.	do. Dresden i. D. S. No. 4	100	14,90 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
do.	1 L. Str.	3 M.	20,86 G.	1. Jan.	do. Görlitz	100	90 P.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10 G.	1. Jan.	do. Potsdam-Magdeb.	100	81 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
do.	100 Fr.	3 M.	80,70 G.	1. Jan.	do. Stettin	200, 100	117 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
Wien, Ost. Währ.	100 Fl.	8 T.	175 G.	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 R. S.	18,80 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
do.	100 Fl.	3 M.	173 G.	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	64 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
Petersburg	100 R. R.	21 T.	—	1. Jan.	Euschtchrad. Lit. A.	525 R. P.	21,75 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
do.	100 R. R.	3 M.	—	1. Jan.	do.	200	9 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
Warschau	100 R. R.	8 T.	—	1. Jan.	Chemnitz-Würschnitz	100	186 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	
Bank-Disconto.	Leipzig, Wechs. 4% Lomb. 5%			1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	200 R. P.	107,50 G.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	100 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttinger in Weimar. Für den vermittelnden Theil G. G. Bauer in Leipzig. Redacteur des unvollständigen Theils Prof. Dr. C. Gans in Leipzig. Druck und Verlag von G. Nebe in Leipzig.